

TEILNEHMER 27/251

Alle Alle

Sara Mansour Fallah - Ich (...)

[Warten auf 100024]

Tätigkeitsbericht für das Studienjahr 2019/20

ME AR

Charlotte Delcourt

Christoph Schreuer

Florian Ettmayer

Gerhard Hafner

MEETING-ID: 178-268-405

Meeting-Link kopieren

Einladen

JM AR JV

Sara Mansour Fal... JM AR Florian Ettmayer Julia Vassileva

Gerhard Hafner Tufan Höbek Charlotte

Hofbauer Kilian Wagner Isabella Brunner Peter Riznik

Walter Suntinger Tommaso Soave Mario Micelli Irmgard Marboe Christoph Schreu...

JH N/A A

Audio ein

User Sara Mansour F... isabella.brunner Kilian Wagner Jane Hofbauer

August Reinisch Florian Ettmayer Ralph J Christina Binder Erich Schweighofer

Astrid Reisinger Co... Michael Moffatt Johannes Tropp... marboe9 Tensin Studer

Michael Waibel Max Cornelson Julia Vassileva Ursula Kriebaum

Felicia Schartner

Grid of 20 video thumbnails showing various participants in a meeting.



universität wien

Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen
 Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung

Einleitung

Wien, im November 2020

Werte Leser*innen,

Wie schon in den Jahren zuvor, bieten die vielen Aktivitäten unserer Abteilungsmitglieder in der Lehre, Forschung, Völkerrechtspraxis und im öffentlichen Diskurs im akademischen Jahr 2019/2020 eine beeindruckende Bandbreite an Material für den diesjährigen Tätigkeitsbericht.

Im Wintersemester 2019/2020 inkludierten diese Aktivitäten neben regulärer Lehr- und Prüfungstätigkeit vor allem Vorträge bei internationalen Konferenzen, zahlreiche Publikationen, Mitarbeit bei internationalen Gremien und Arbeitsgruppen, und die Veranstaltung von fünf Round Table-Vorträgen und drei Konferenzen (die 4. Vienna Investment Arbitration Debate, das Academic Forum on ISDS und die anlässlich Professor Karl Zemaneks 90. Geburtstag veranstaltete Konferenz "50 Years Vienna Convention on the Law of Treaties") an unserer Abteilung.

Im Sommersemester 2020 nahm der Alltag – und das weltweit – eine unerwartete Wende. Die COVID-19-Pandemie veränderte nicht nur das Privatleben dramatisch, sondern verlangte von vielen eine schnelle und effiziente Anpassung ihrer beruflichen Tätigkeit an die neuen Begebenheiten. Dies traf auch auf unsere Lehrenden sowie Mitarbeiter*innen der Abteilung für Völkerrecht zu, denen die neue Situation einen erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand bereitete und ein hohes Maß an Flexibilität abverlangte.

Es ist mir daher als Abteilungsleiter ein Anliegen, nochmal auf diesem Wege besonderen Dank und Anerkennung an alle Mitglieder der Abteilung für Völkerrecht für ihre Mühen während dieser schwierigen Zeit auszusprechen und deren beeindruckende Leistungen zur Aufrechterhaltung unseres Betriebs zu betonen.

Trotz COVID-19-Pandemie, Schließung der Universität und allgemeinem Lockdown ist der Lehr- und Prüfungsbetrieb an unserer Abteilung weitergegangen. Insgesamt wurden von unseren Lehrenden zwei Vorlesungen, vier Übungen, zwei Kurse, zwei Repetitorien und mehr als 20 Wahlfachkurse in digitaler Form weitergeführt. Zudem wurden die Fächerübergreifende Modulprüfung I und zahlreiche mündliche Prüfungen in digitaler Form oder in Präsenz unter Einhaltung strikter Gesundheitsmaßnahmen abgehalten. Auch die Vorbereitung für Moot Courts fand, wo möglich, weiterhin statt – genauso wie insgesamt vier digitale Round Table-Vorträge und die Publikation zahlreicher Artikel und Bücher.

All dies wurde durch den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiter*innen unserer Abteilung ermöglicht. Dieser erlaubte es zudem, den exzellenten Qualitätsstandard der Völkerrechtslehre und -forschung unserer Abteilung auch während einer Pandemie aufrechtzuerhalten.

Es ist mir daher eine große Freude, unseren Leser*innen den Tätigkeitsbericht der Abteilung für Völkerrecht für den ereignisreichen Zeitraum von Oktober 2019 bis September 2020 zu präsentieren und ich wünsche eine spannende Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen,

August Reinisch

Inhalt

Personal	3
Lehrveranstaltungen	34
LL.M.-Lehrgang „International Legal Studies“	37
Gastvorträge, Veranstaltungen.....	39
GastwissenschaftlerInnen.....	42
Projekte	43
Internationale Wettbewerbe.....	48
Betreuung von Austauschprogrammen.....	51

Personal

Professor*innen



Abteilungsleiter Univ.-Prof. MMag. Dr. August Reinisch, LL.M.

August Reinisch ist seit 1998 Professor für internationales und europäisches Recht an der Universität Wien. Er ist Leiter der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen und stellvertretender Institutsvorstand, sowie Direktor des LL.M. Programms in International Legal Studies. Von 2004 bis 2006 und 2010 bis 2016 war er Vizedekan für Internationale Beziehungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien und von 2016 bis 2019 Mitglied des Senats der Universität Wien. Seit 2017 ist er Mitglied der Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied der Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen (seit 2017)
- Leiter der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen des Instituts für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung der Universität Wien (seit 2005)
- Stellvertretender Vorstand des Instituts für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung der Universität Wien (seit 2005)
- Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (seit 2018)
- Mitglied der Schiedsinstanz für Naturalrestitution nach dem Entschädigungsfondsgesetz 2001
- Leiter des LL.M.-Lehrgangs „International Legal Studies“ der Universität Wien
- Koordinator der Austauschprogramme der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien mit der University of Sydney/Australien, der KoGuan Law School Shanghai/China und der Law School der University of Macau
- Ratsmitglied, Deutsche Gesellschaft für Internationales Recht
- Honorary Associate, School of Social Sciences, CEPMLP, Universität Dundee
- Membre associé des Institut de droit international
- Mitglied, Academic Council on the United Nations System
- Mitglied, American Bar Association
- Mitglied, American Society of International Law
- Mitglied, European Community Studies Association
- Mitglied, European Society of International Law
- Mitglied, International Law Association (Vorsitzender des Komitees zu Rule of Law und International Investment Law) Vorsitzender des österreichischen Zweigvereins
- Mitglied, Österreichische Gesellschaft für Europarecht
- Mitglied, Österreichischer Völkerrechtstag
- Mitglied, Freunde der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien
- Mitglied, Connecticut Bar
- Mitglied, New York Bar
- Mitglied, Wiener Juristische Gesellschaft
- Mitglied, Rechtshistorische Gesellschaft
- Mitglied, Permanent Court of Arbitration, Den Haag
- Mitglied, ICSID Liste von Schiedsrichtern und Vermittlern
- Externer Gutachter für zahlreiche „peer-reviewed“ Zeitschriften
- Externer Gutachter u.a. für die Österreichische Akademie der Wissenschaften, Schweizerischer Nationalfonds, Alexander von Humboldt Stiftung, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Einstein Stiftung Berlin, Czech Science Foundation, Netherlands Organisation for Scientific Research, Serbische Akademie der Wissenschaften, Cambridge University Press, Oxford University Press, Europäisches Hochschulinstitut Florenz
- Berater verschiedener internationaler Organisationen
- Experte und Schiedsrichter in internationalen Schiedsverfahren (vor allem Investitionsstreitigkeiten)

Forschungsschwerpunkte

- Investitionsrecht (Treatment Standards und Streitbeilegung)
- Internationales Wirtschaftsrecht (Extraterritorialität, Wirtschaftssanktionen, WTO-Streitbeilegung)
- Recht der Internationalen Organisationen (Immunität und Verantwortlichkeit internationaler Organisationen)
- Staatenverantwortlichkeit
- Internationale Schiedsgerichtsbarkeit (Investitionsschiedsgerichtsbarkeit)
- Europarecht (Außenhandel, EG und WTO)

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- Mitglied des Beirats des International Investment Law Centre Cologne der Universität zu Köln, Deutschland

- Völkerrecht und innerstaatliches Recht
- Staatenimmunität

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichischer Delegierter und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnahme als Mitorganisator an der 4. Vienna Investment Arbitration Debate: „UNCITRAL Working Group III – The never-ending discussion about precedent & Investment Arbitration and the EU – The Future after Opinion 1/17 and Achmea?“, organisiert von Clifford Chance, Frankfurt, gemeinsam mit der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 11.10.2019).

Buchpräsentation „International Law in Domestic Courts – A Casebook“ bei der Ständigen Vertretung Österreichs bei den Vereinten Nationen (New York, USA – 31.10.2019).

Vortrag „International Investment Law and the Rule of Law“ an der Dickson Poon School of Law King’s College (London, Vereinigtes Königreich – 22.11.2019).

Vortrag „Die Arbeit der Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen – ILC“ im Rahmen der Innsbrucker Gespräche zum Europäischen und Internationalen Recht (IGEIR) an der Universität Innsbruck (Innsbruck – 28.11.2019).

Vortragsreihe „Specific Issues in International Investment Law“ am Graduate Institute of Geneva (Genf, Schweiz – 13.-14.12.2019).

Panelist „Do We Need A Multilateral Investment Court? – Debating ISDS Reform between Enthusiasm and Scepticism“

organisiert von zeiler.partners und dem International Investment Law Centre Cologne (IILCC) (Wien – 21.1.2020).

Keynote Speaker bei der „MSC – Munich Security Conference“ im Literaturhaus München (München, Deutschland – 13.2.2020)

Vortrag „The Rule of Law and Investment Arbitration“ an der Florida International University (Miami, USA – 18.2.2020).

Vortrag „The New York Convention as an Instrument of International Law“ bei der Konferenz „Autonomous v. Domestic Concepts in the New York Convention“ am Center for Transnational Litigation, Arbitration, and Commercial Law der New York University School of Law (New York, USA – 2.-3.3.2020).

Gastvorlesung „International Commercial Arbitration“ an der Universität Zürich (digitale Lehre – Mai 2020).

Gemeinsam mit Michael Waibel, Diskutant „Covid-19 und das Völkerrecht“, „Ars Boni Episode 30“ mit Prof. Nikolaus Forgo (Moderator), Universität Wien (Online – 8.6.2020).

Gastprofessor „International Organizations and Regional/Global Governance“ an der Singapore Academy of International Law (digitale Lehre – 15.-17.9.2020).

Wissenschaftliche Publikationen

The Contribution of the ILO Administrative Tribunal to the Development of Staff Dispute Settlement Within International Organizations, in: G. P. Politakis, T. Kohiyama und T. Lieby (Hrsg.), ILO100 – Law for Social Justice (Genf 2019), S. 439-460.

Der Nichtdiskriminierungsstandard der Inländergleichbehandlung im Internationa-

len Investitionsrecht, 74 Zeitschrift für öffentliches Recht (2019), S. 673-687.

The UN Concept of the Rule of Law, 3 Zeitschrift für Europarechtliche Studien (ZEuS) (2019), S. 337-348.

Gemeinsam mit Céline Braumann, Investment Court Systems, in: H. Ruiz Fabri (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of International Procedural Law (Oxford 2019), abrufbar unter <https://global.oup.com/academic/product/max-planckencyclopedia-of-international-law-9780199231690?cc=at&lang=en&>.

Gemeinsam mit Marc Bungenberg, From Bilateral Arbitral Tribunals and Investment Courts to a Multilateral Investment Court. Options Regarding the Institutionalization of Investor-State Dispute Settlement (Special Issue of European Yearbook of International Economic Law) (Heidelberg 2020), 222 Seiten.

Advanced Introduction to International Investment Law (Cheltenham 2020), 136 Seiten.

Gemeinsam mit Christoph Schreuer, International Protection of Investments. The Substantive Standards (Cambridge 2020), 1098 Seiten.

Gemeinsam mit Philip A. Janig, Diplomatic Immunities in Austrian Courts, in: M. Novaković (Hrsg.), Diplomatic Immunity. Evolution and Recent Country Developments (Singapore 2020), S. 79-97.

Herausgeberschaften

Gemeinsam mit Stephan Hobe, Eva-Maria Kieninger und Anne Peters: Unternehmensverantwortung und Internationales Recht. Berichte der Deutschen Gesell-



August Reinisch



André Nollkaemper

Book Presentation and Discussion

INTERNATIONAL LAW IN DOMESTIC COURTS A CASEBOOK

with the editors
August Reinisch and **André Nollkaemper**
University of Vienna and University of Amsterdam

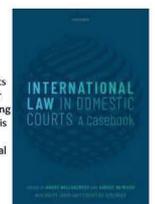
Welcoming remarks:
Helmut Tichy, Legal Adviser of the Austrian Foreign Ministry

Thursday, 31 October 2019, 1.15 – 2.30pm
@ PM of Austria to the UN
600 Third Avenue, 31st floor

The application of international law by domestic courts has gained increasing attention in recent years. In an ever-more interconnected world, domestic courts now make reference to judgments by foreign courts when faced with similar or identical legal problems involving international law. Their judgments see increasing recognition of their pivotal role in shaping and interpreting international law. This Casebook presents a selection of the most important cases along with a commentary to give a holistic overview of the use of international law in national courts, and how the jurisprudence has developed international law itself.

A light lunch will be provided from 1pm
Display copies of the Casebook will be available

Please RSVP by 28 October to heidi.kaufmann@bmeia.gv.at for building access



schaft für Internationales Recht – Band 50. C. F. Müller Verlag (2020) 399 Seiten.

Gemeinsam mit Peter Hilpold: Herausgeber der Schriftenreihe: Völkerrecht, Europarecht und Internationales Wirtschaftsrecht. Peter Lang – Europäischer Verlag der Wissenschaften (seit 2006).

Gemeinsam mit Marc Bungenberg, Stephan Hobe und Andreas Ziegler: Herausgeber der Schriftenreihe: Studien zum Internationalen Investitionsrecht. Nomos (seit 2010).

Gemeinsam mit Andrea K. Bjorklund: Herausgeber der Schriftenreihe: Elgar International Investment Law. Edward Elgar (seit 2013).

Mitglied des Scientific Board von *La ricerca del diritto nella comunità internazionale/ Searching for Law in the International Community*. Editoriale Scientifica (seit 2013).

Mitglied des Editorial Board der *International Organizations Law Review*.

Corresponding Editor von *International Legal Materials*.

Mitglied des Editorial Board von *The Global Community: Yearbook of International Law and Jurisprudence*.

Mitglied des Editorial Board (und seit 2014 Mitherausgeber) von *Oxford Reports on International Law in Domestic Courts*.

Mitglied des Editorial Board von *The Law and Practice of International Courts and Tribunals*

Mitglied des Editorial Board des *Yearbook on International Investment Law and Policy*

Mitglied des Editorial Board von *The Journal of World Investment and Trade*

Approbierte Dissertationen

Andrea Leiter-Bockley, *Making the World Safe for Investment* (Dissertation on

Cotutelle mit der Universität Melbourne, Prüfer – 17.3.2020).

Olga Anatolyevna Kiseleva, *Application of the Norms of International Treaties in the Practice of Commercial Courts of Russian Federation* (Gutachter – 10.3.2020).

Beurteilung von Masterthesen

Masterthesen-Betreuung im Zuge des Lehrgangs *International Legal Studies* an der Universität Wien

Jasmina Bosto, *Legal Accountability of Multilateral Development Banks under International Law: The Quest for Effective Protection of People Affected by Development Projects* (31.8.2020).

Jonathan Hazard, *A Study of the internal dispute resolution regime of the Organization for Security and Co-operation in Europe (OSCE): Applying the recommendations of the Redesign Panel of the United Nations system of administration of justice* (3.5.2020).



Univ.-Prof. Mag. Dr. Ursula Kriebaum

Ursula Kriebaum ist seit 2008 Professorin für internationales Recht an der Universität Wien. Derzeit ist sie Koordinatorin des Wahlfachkorbes: „Das Recht der internationalen Beziehungen“. Sie ist Mitglied des Ständigen Haager Schiedshofs, Mitglied des Arbitration Panel for the Protocol on Cultural Cooperation to the Free Trade Agreement between the European Union and its Member States and the Republic of Korea und Stellvertreterin des Schiedsrichters am Vergleichs- und Schiedshof der OSZE.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied des Ständigen Haager Schiedshofs (seit September 2014)
- Mitglied des Arbitration Panel for the Protocol on Cultural Cooperation to the Free Trade Agreement between the European Union and its Member States and the Republic of Korea
- Externe Expertin für den Human Dimension Mechanism der OSCE ernannt von der Republik Österreich
- Mitglied des Drafting Teams der Hague Rules on Business and Human Rights Arbitration
- Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Internationales Recht
- Mitglied, ESIL Interest Group on International Economic Law der European Society of International Law
- Mitglied, ESIL Interest Group on International Business and Human Rights der European Society of International Law
- Mitglied, European Society of International Law
- Mitglied, Gesellschaft Österreichischer Völkerrechtlerinnen
- Mitglied, International Law Association (Committee on the Rule of Law and International Investment Law)
- Mitglied, Österreichische Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit Mitglied, Österreichischer Völkerrechtstag

- Mitglied, Unabhängige, internationale Jury des Bruno Kreisky Preises für Menschenrechte
- Fachreferentin im Kuratorium des Wissenschaftsfonds FWF seit 2017

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- Internationale Schiedsverfahren (Investitionsstreitigkeiten)
- Externe Expertin für internationalen Menschenrechtsschutz
- Schiedsinstanz für Naturalrestitution, Allgemeiner Entschädigungsfonds: Konsultantin
- Externe Gutachterin für: Oxford University Press, Cambridge University Press, Brill, „peer-reviewed“ Zeitschriften
- Mitglied Advisory Editorial Board: Nijhoff International Investment Law Series
- Mitglied des Advisory Board der Austrian Review of International and European Law: seit 2008

Forschungsschwerpunkte

- Internationales Investitionsrecht (Enteignung, Treatment Standards und Streitbeilegung, Menschenrechtsschutz und Investitionsschutz)

- Enteignung im Völkerrecht
- Internationale Schiedsgerichtsbarkeit (Investitionsschiedsgerichtsbarkeit)
- Internationaler Menschenrechtsschutz
- Umsetzung internationaler menschenrechtlicher Verpflichtungen in das innerstaatliche Recht
- Restitution von während des Nationalsozialistischen Regimes entzogenen Vermögenswerten

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichische Delegierte und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnahme an der 4. Vienna Investment Arbitration Debate: „UNCITRAL Working Group III – The never-ending discussion about precedent & Investment Arbitration and the EU – The Future after Opinion 1/17 and Achmea?“, organisiert von Clifford Chance, Frankfurt, gemeinsam mit der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 11.10.2019).

Teilnahme und Organisation des „Academic Forum on ISDS“ gemeinsam mit dem CIDS-Geneva Center for International Dispute Settlement (Wien – 16.10.2019).

Vortrag „Taking a closer look at the salient Business and Human Rights issues in the Hague Rules on Business and Human Rights Arbitration through the lens of the UN Guiding Principles on Business and Human Rights“ beim Launch of the Hague Rules On Business and Human Rights Arbitration im Permanent Court of Arbitration (Den Haag, Niederlande – 19.12.2019).

Vortrag „Vor- und Nachteile eines Multilateralen Investitionsgerichtshofs“ bei der 12. Tagung des Krickenberger Kreises „International Investment Law“, International Investment Law Centre Köln, Universität Siegen (Montabaur, Deutschland – 17.-18.1.2020).

Vortrag „Do We Need A Multilateral Investment Court?“ veranstaltet von zeiler. partners, International Investment Law Centre Cologne anlässlich der 38. Sitzung der UNCITRAL Working Group III (Wien – 21.1.2020).

Vortrag „The Hague Rules on Business and Human Rights Arbitration“ bei den Vienna Arbitration Days 2020 „Arbitration and Public Law“ (Wien – 21.2.2020).

Teilnahme am Human Rights Talk zum Thema „Menschenrechte – Garantie für alle oder Bevorteilung weniger?“, Forschungszentrum für Menschenrechte der Universität Wien (Wien – 26.2.2020).



Interview „Menschenrechtsverantwortung von Unternehmen“ beim Ö1 Radiokolleg (Wien – 27.2.2020).

Vortrag „The Hague Rules on Business and Human Rights Arbitration“, Round Table der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Online – 13.5.2020).

Vortrag „The Hague Rules on Business and Human Rights Arbitration“ beim 2020 ASIL Annual Meeting bei dem Panel „Protecting Human Rights through International Adjudication“ (Online – 25.6.2020).

Wissenschaftliche Publikationen

Rule of Law Notions in Human Rights Law, 3 Zeitschrift für Europarechtliche Studien (ZEuS) (2019), S. 369-381.

Human Rights and International Investment Arbitration, in: T. Schultz und F. Ortino (Hrsg.), Oxford Handbook of International Arbitration (Oxford 2020), S. 150-185.

Investment Arbitration – Rule of Law Demands of the Domestic Judiciary (Denial

of Justice, Judicial Expropriation, Effective Means) (2020), verfügbar unter SSRN: <https://ssrn.com/abstract=3517195> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.3517195>.

Herausgeberschaften

Mitherausgeberin, Transnational Dispute Settlement (seit 2008)

Approbierte Dissertationen

Andrea Leiter-Bockley, Making the World Safe for Investment (Betreuerin, Dissertation on Cotutelle mit der Universität Melbourne und Prüferin – 17.3.2020).

Thomas Stefan Eder, Sovereignty and International Dispute Resolution from a Chinese Perspective (Prüferin – 3.7.2020).

Veronica Haász, National human Rights Institutions, Is the ombudsman suitable for the role? (Prüferin – 18.5.2020).

Beurteilung von Masterthesen und Dissertationen

Vienna Master of Arts in Human Rights:

Emma Fullerton, Gender and justice in Sri Lanka: How are the human rights of women addressed in transitional justice processes in Sri Lanka? (21.9.2020).

Juliana do Nascimento Souza, After ISIS: Kurdish Women's Advancements of Women's Rights and Political Participation in Iraqi Kurdistan (21.9.2020).

Carlotta Antonelli, Climate refugees and non-refoulement: can climate refugees be returned? Case study on Ioane Teitiota (21.9.2020).

Victoria Vaamonde Villar Schor, Climate Displacement: New Challenges and Developments on the Protection of Persons Displaced due to Environmental Disasters (21.9.2020).



Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Irmgard Marboe

Irmgard Marboe ist außerordentliche Universitätsprofessorin für Völkerrecht. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des internationalen Investitionsrechts, wo sie sich auf Entschädigung und Schadenersatz spezialisiert hat, sowie in den (inter-)kulturellen Dimensionen des Völkerrechts. Weiters leitet sie die österreichische Kontaktstelle für Weltraumrecht des European Centre for Space Law (ECSL). Darüber hinaus ist sie Koordinatorin für über 150 Erasmus-Plätze an mehr als 50 Universitäten.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Leitung, National Point of Contact for Space Law, Austria
- Stellvertretende Vorsitzende, Schiedskommission der Universität Wien
- Mitglied, Schiedsrichterliste für Streitigkeiten in Weltraumangelegenheiten beim Ständigen Schiedshof, Den Haag
- Mitglied, Ad Hoc Working Group on Legal Issues of Planetary Defence, Space

- Mission Planning Advisory Group (SMPAG)
- Direktorin, Vienna International Christian-Islamic Summer University
- Mitglied, ÖFG Working Group „Peaceful Change“ an der Diplomatischen Akademie, Wien
- Korrespondierendes Mitglied, Kuratorium des Europäischen Forums Alpbach (2009-2019)

- Co-Rapporteur, International Law Association (Committee on Islamic Law and International Law) (2008-2018)
- Vorsitzende, Working Group on National Space Legislation, UN Committee for the Peaceful Uses of Outer Space, Legal Subcommittee (2008-2012)
- Mitglied, International Law Association (Committee on Space Law)

- Mitglied, Österreichische Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit
- Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Internationales Recht
- Mitglied, European Society of International Law (ESIL)
- Mitglied, American Society of International Law (ASIL)
- Mitglied, International Institute of Space Law (IISL)
- Mitglied, International Academy of Astronautics (IAA)
- Mitglied, European Centre for Space Law (ECSL)
- Mitglied, Academic Council on the United Nations System (ACUNS)
- Beobachterin, The Hague International Space Resources Governance Working Group

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- The Hague International Space Resources Governance Working Group (Beobachterin)
- Internationale Schiedsverfahren (Investitionsstreitigkeiten)
- Externe Gutachterin für New Space, ICSID Review, Investment Yearbook,

- Oxford Encyclopedia on Planetary Research
- Externe Gutachterin für Horizon 2020 für die Europäische Kommission

Forschungsschwerpunkte

- Entschädigung und Schadenersatz im Völkerrecht
- Internationales Investitionsrecht
- Internationale Schiedsgerichtsbarkeit
- Weltraumrecht und andere Rechtsregime staatsfreier Räume
- Menschenrechte und Schutzverantwortung
- Menschenrechte und Islam
- Interkultureller Dialog
- Verhältnis Völkerrecht und islamisches Recht
- (Inter-)Kulturelle Aspekte im Völkerrecht und Europarecht

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichische Delegierte und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Panelist am Panel „Investment Arbitration and the EU – The Future after Opinion

1/17 and Achmea“ bei der „Vienna Investment Arbitration Debate“, organisiert von Clifford Chance, Frankfurt gemeinsam mit der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 11.10.2019).

Teilnahme und Einführung zu „Legal Personality of International Organizations in the Absence of a Constituent Legal Instrument – The Case of the OSCE“ von Tufan Höbek bei der Open-Ended Informal Working Group on Strengthening the Legal Framework of the OSCE, OSZE (Wien – 15.10.2020).

Panelist am Panel „Commercial Space Legislation – US and Global Developments“ bei der 12th Annual Nebraska Space Law Conference „Global Perspectives on Space Law and Policy“ (Washington D.C., USA – 18.10.2019).

Co-Organisation und Panelbeitrag zu „Legality of Planetary Defense Methods and Missions“ beim Symposium & Workshop „Planetary Defense Legal Issues“, American Society of International Law/NPOC Space Law Austria (Washington D.C., USA – 19.10.2020).

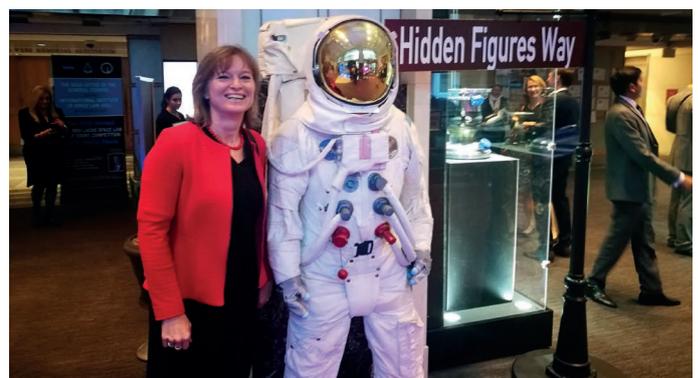
Teilnahme am International Astronautical Congress (IAC) „Space: The Power of the Past, the Promise of the Future“, International Astronautical Federation (Washington D.C., USA – 21.-25.10.2019).



© UNebraksa/Chandler



© UNebraksa/Chandler



Vortrag „Reviewing the Moon Agreement or Amending the Outer Space Treaty – Views of UNCOPUOS Member States“, beim International Astronautical Congress (IAC), International Astronautical Federation (Washington D.C., USA – 25.10.2019).

Teilnahme am 4th Meeting of the Second Phase of The Hague International Space Resources Governance Working Group, International, Institute of Air and Space Law, University of Luxembourg/Luxembourg Space Agency (Luxemburg – 12.11.2019).

Teilnahme an der Konferenz „NewSpace Europe 2019: Driving Momentum“, Luxembourg Space Tech Angels (Luxemburg – 13.-14.11.2019).

Teilnahme an der Veranstaltung „50 Years Vienna Convention on the Law of Treaties“, organisiert von der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 18.11.2019).

Teilnahme und Panelbeitrag „Legal Challenges and Chances of Small Satellites Constellations“ beim United Nations/Austria World Space Forum „Access to Space-4all“, United Nations Office for Outer Space Affairs – UNOOSA/The Federal Ministry for Transport, Innovation and Technology (Wien – 22.11.2020).

Vorlesung „Internationale Organisationen“ im Rahmen des Masterstudiums „International Relations“ an der Donau-Universität Krems (Krems – 23.-24.11.2019).

Teilnahme und Vortrag zum Thema „The Hague International Space Resources Governance Working Group“ beim COSPAR Panel for Planetary Protection, Vereinte Nationen (Wien – 3.-4.12.2019).

Vorlesung „Legal Aspects of Space Activities“ an der Technischen Universität Graz (Graz – 23.1.2020).

Teilnahme am Inaugural Workshop „Peaceful Change“ der ÖFG Working Group International Relations, Diplomatische Akademie (Wien – 24.-25.1.2020).

Vorlesung „Konsular- und Diplomatenrecht“ im Rahmen des Masterstudiums „International Relations“ an der Donau-Universität Krems (Krems – 26.1.2020).

Vortrag „Wem gehört der Mond? – und andere Rechtsfragen zwischen Himmel und Erde“, Naturhistorisches Museum (Wien – 29.1.2020).

Mitglied der österreichischen Delegation zum Wissenschaftlichen und Technischen Unterausschuss des Ausschusses der Vereinten Nationen für die friedliche Nutzung des Weltraums (UNCOPUOS), Vereinte Nationen (Wien – 3.-14.2.2020).

Teilnahme an der 14. Sitzung der Space Mission Planning Advisory Group (SM-PAG), Vereinte Nationen (Wien – 6.2.2020).

Teilnahme an der Konferenz 1. Digitaler Völkerrechtssalon „Die Corona-Krise und das Völkerrecht“, Universität Graz (Online – 4.6.2020).

Organisation und Co-Moderation der Europäischen Finalrunden des Manfred Lachs Space Law Moot Court, Juridicum Wien (Online – 9.-10.6.2020).

Vortrag zum Thema „Space Law Making: For Harder or Softer Law?“ beim ECSL Summer Webinar, Paris (Online – 24.8.2020).

Teilnahme und Co-Moderation des United Nations/Austria Symposium „Space Applications for Sustainable Development Goal 13: Climate Action“, Technische Universität Graz (Online – 1.-3.9.2020).

Teilnahme an der 15. Sitzung der Space Mission Planning Advisory Group (SM-PAG), Vereinte Nationen Wien (Online – 24.9.2020).

Wissenschaftliche Publikationen

Reviewing the Moon Agreement or Amending the Outer Space Treaty – Views of UNCOPUOS Member States, in: International Astronautical Federation (Hrsg.), 70th International Astronautical Congress, IAC-19/E7,5,2,x54270, abrufbar unter <https://iafastro.directory/iac/browse/IAC-19/E7>.

Reviewing the Moon Agreement or Amending the Outer Space Treaty - Views of UNCOPUOS Member States, in: International Institute of Space Law (Hrsg.), Proceedings of the IISL 2019 (Den Haag 2020), S. 395-412.

Mahulena Hofmann, Tanja Masson-Zwaan, Introduction to Space Law, Wolters Kluwer 2019, 231 Seiten, Buchbesprechung, 52 Space Policy (2020) 101357, siehe auch online via Elsevier, 17. Februar 2020, 101357.

Herausgeberschaften

Mitherausgeberin, Journal of Damages in International Arbitration

Mitherausgeberin, Transnational Dispute Management, <http://www.transnational-dispute-management.com>

Mitarbeitendenkreis der Herausgeber, Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht

Mitglied des International Advisory Board, The Asian Yearbook of Human Rights and Humanitarian Law

Approbierte Dissertationen

Carmen Pölsler, The Legal Classification of Marine Rocks (Betreuerin – Defensio am 27.9.2019).

Thomas Stephan Eder, Sovereignty and International Dispute Resolution from a Chinese Perspective – Mainland Chinese Academic Discourse on the Judicial Solution of Economic and Territorial Disputes (Betreuerin – Defensio am 3.7.2020).





Ao. Univ.-Prof. MMag. DDr. Erich Schweighofer

Erich Schweighofer ist ao. Universitätsprofessor und Leiter des Projektclusters „Rechtsinformatik, Juridicum, uni.wien (RI@uni.wien). Er lehrt in den Fächern Rechtsinformatik, Völkerrecht und Europarecht und forscht in diesen Bereichen, insbesondere Internet Governance, Datenschutz und Überwachungstechnologien, Robotik und Künstliche Intelligenz, Völkerrecht & Europarecht in der Wissenschaftsgesellschaft, ICANN, Agrarrecht, Wettbewerbsrecht, juristisches Information Retrieval, juristische Ontologien, digitale Forensik, Recht und Sprache und elektronische Identitäten.

Weitere Informationen zu Tagungen, Vorträgen, Wissenschaftlichen Publikationen, etc. sind hier abrufbar: <https://rechtsinformatik.academy/>.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, Österreichischer Europarechtstag
- Mitglied, EURALO Board der ICANN (bis 1.1.2020)
- Mitglied, NOMCOM (Nominating Committee) der ICANN (bis 31.7.2020)
- Mitglied, European Communities Studies Association (ECSA)
- Mitglied, Rat für Robotik und Artificial Intelligence, BMK
- Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Internationales Recht
- Mitglied, American Society of International Law (ASIL)
- Leiter des Komitees Schriftenreihe books@ocg.at, Präsidiumsmitglied, Vorstandsmitglied und Leiter der Arbeitskreise Rechtsinformatik & ICANN AT LARGE, Österreichische Computer-gesellschaft (OCG)
- Obmann und Hauptgründer, Wiener Zentrum für Rechtsinformatik
- Mitglied, BILETA
- Sprecher der Fachgruppe Rechtsinformatik, Gesellschaft für Informatik (GI)
- Stv. Sprecher des Fachbereichs Rechts- und Verwaltungsinformatik, Gesellschaft für Informatik (GI)
- Mitglied, Gruppe LSI, CEPIS
- Mitglied, Association of Computing Machinery (ACM)
- Mitglied, International Association for Artificial Intelligence and Law (IAAIL)
- Mitglied, Österreichische Gesellschaft für Artificial Intelligence (ÖGAI)

- Mitglied, Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare
- Mitglied, Österreichischen Gesellschaft für Dokumentation und Information (ÖGDI)

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- European Science Foundation (ESF), Strasbourg; Nederlands Organisation for Scientific Research (NWO), Research Foundation – Flanders (FWO)
- Programmvorsitz: IRIS2020, Internationales Rechtsinformatik Symposium 2020; ReMeP2020, BSCT2020 – 3rd Workshop on Blockchain and Smart Contract Technologies
- Programmkomiteemitglied folgender Konferenzen: DEXA 2020, EGOVIS 2020, CeDEM20, JURIX 2020, ADVCOMP 2020, HICSS, u.a.
- Editorial team: International Journal on Artificial Intelligence & Law, Mitherausgeber: Jusletter IT

Forschungsschwerpunkte

- Regulierung der Informations- und Kommunikationstechnologien, insbes. Datenschutz und Immaterialgüterrechte – in den Gebieten der Rechtsinformatik, des Internationalen Rechts und des Europarechts
- Robotik und Künstliche Intelligenz
- Datenschutz, insbes. bei Cybersicherheit, Mobilfunkdaten, autonomem Fahren, Drohnen und Katastrophenschutz

- Globale Regulierung in der Wissensgesellschaft, ICANN, Cyberspace Recht, Konflikt im Cyberspace, Theorie des Völkerrechts, nichtstaatliche Akteure, „Accountability“ internationaler Organisationen; internationale Fragen des Datenschutzes, des Informationsaustausches und der Überwachung
- Semantisches & Soziales Web, Legal Tech, E-Government & E-Justiz, Juristische Ontologien, Textanalyse und Textkategorisierung, Elektronische Identitäten

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichischer Delegierter und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnahme am MARCONI Projekttreffen, Universität Hasselt (Hasselt, Belgien – 30.9.2019-2.10.2019).

Teilnahme als Mitglied des Internet Corporation for Assigned Names and Numbers Nominating Committee (ICANN NomCom) ICANN66 am Public Meeting bzw. am ATLASIII Treffen des Ad-Large-Committees organisiert von der ICANN (Montreal, Kanada – 2.-7.11.2019).

Vortrag „Keynote: Law in a Digital World“ anlässlich der Teilnahme an der Nordic Conference on Legal Informatics 2019 „Digital Rights, Digital Lawyers, Digital Courts“ organisiert von der Universität Lapland (Rovaniemi, Finnland – 12.-16.11.2019).

Teilnahme am LAST-JD Konsortialtreffen und PhD Board Meeting – CIRSFID (Centro Interdipartimentale di Ricerca in Storia del

Diritto) an der Universität Bologna (Bologna, Italien – 18.-20.11.2019).

Teilnahme am 14. Jahrestreffen des Internet Governance Forum (IGF) Genf (Berlin, Deutschland – 25.-28.11.2019).

Gemeinsam mit Jakob Zanol und Isabella E. Brunner, Vortrag: „Cyberattacks and „Hackback“ -International Law from an Austrian Perspective“ und gemeinsam mit Felix Schmutzner, Vortrag „Consent Management and other Legal Aspects regarding „Interactive Radio““, anlässlich der Teilnahme an der Cyberspace Conference 2019, 17th International Conference on Cyberspace der Masaryk Universität in Brno (Brünn, Tschechische Republik – 29.-30.11.2019).

Teilnahme am Konsortialmeeting MARCONI (Hilversum, Niederlande – 2.-4.12.2019).

Vortrag „Einleitungsstatement: Workshop on Legal Data Analysis“, anlässlich der Teilnahme an der JURIX2019; Organisation des Workshops on Legal Data Analysis (LDA2019); Sitzung des Steering Committee der JURIX (Madrid, Spanien – 11.-13.12.2019).

Vortrag „Grenzüberschreitender Datenaustausch“, anlässlich der Teilnahme am Workshop „Zwischenstaatlicher Datenaustausch“ organisiert von der Universität Frankfurt, Forschungsstelle Datenschutz (Passau, Deutschland – 21.-22.1.2020).

Gemeinsam mit Felix Schmutzner, Teilnahme am Projekttreffen MARCONI beim Joanneum Research Graz (Graz – 11.-12.2.2020).

Vortrag „Consent in the MARCONI Project“ anlässlich der Teilnahme als Organisator des 23. Internationalen Rechtsinformatik Symposions 2020 zum Thema „Verantwortungsbewusste Digitalisierung“ (Salzburg – 26.-29.2.2020“).

Gemeinsam mit Jakob Zanol und Felix Schmutzner, Vortrag „Privacy-friendly Data Management“, anlässlich der Teilnahme als Organisator des 23. Internationalen Rechtsinformatik Symposions 2020 zum Thema „Verantwortungsbewusste Digitalisierung“ (Salzburg – 28.2.2020).

Teilnahme als Mitglied des ICANN NomCom, ICANN67, Public Meeting, Treffen des Ad-Large-Committees organisiert von der ICANN, Cancun, Mexiko (Online – 7.-12.3.2020).

Teilnahme, EVE Konsortialtreffen (Wien – 11.3.2020).

Teilnahme am ICANN NomCom-Treffen, Denver, USA (Online – 18.3.2020/6.4.2020/8.4.2020/14.4.2020/16.4.2020/5.5.2020/21.7.2020 und 23.7.2020).

Teilnahme am Treffen des Council of European Professional Informatics Societies-Legal and Security Issues expert group (CEPIS LSI), Brüssel, Belgien (Online – 27.3.2020).

Teilnahme am LAST-JD Projekttreffen, Bologna, Italien (Online – 29.4.-30.4.2020).

Teilnahme am MARCONI Projektreview in Brüssel, Belgien (Online – 12.-13.5.2020).

Teilnahme an der Online Tagung des 6. Weblaw Forums „Legal Tech (Recht 4.0)“, Bern, Schweiz (Online – 28.5.2020).

Teilnahme am ICANN NomCom-Treffen in Paris, Frankreich (Online – 29.5.2020).

Teilnahme ICANN NomCom-Treffen in Los Angeles, USA (Online – 5.6.2020 und 15.6.2020).

Teilnahme als Programme Chair an der Research Meets Practice (ReMeP) Legal Informatics Konferenz, organisiert von der Wirtschaftsuniversität Wien (Online – 8.6.2020/9.6.2020/16.6.2020 und 23.6.2020).

Teilnahme am ICANN68-Virtual Policy Forum, Kuala Lumpur, Malaysia (Online – 22.-25.6.2020).

Teilnahme am Projekttreffen SmartID Wien (Online – 23.6.2020).

Teilnahme am LAST-JD Review betreffend Richard Rudolf Rak und Alfredo Distefano, Bologna, Italien (Online – 29.6.2020).

Teilnahme am Treffen des Rates für Robotik und Artificial Intelligence (ACRAI), Wien (Online – 29.6.2020).

Teilnahme am Projekttreffen LAST-JD, Bologna, Italien (Online – 2.7.2020).

Teilnahme an einer Verhandlung des Handelsgerichts Wien (Online – 14.7.2020).

Konferenzteilnahme an der SubTech Konferenz, Memphis, Tennessee, USA (Online – 15.-16.7.2020).

Organisation eines Konzerts zur Erweiterung des Tätigkeitsbereichs Wien-Brüssel sowie Dankeschön an die Sponsoren des Internationalen Rechtsinformatik Symposions (IRIS), Klimtvilla (Wien – 22.7.2020).

Wissenschaftliche Publikationen

Gemeinsam mit Felix Schmutzner, Legal Framework of Interactive Radio Stations, Weblaw Publishers (Bern 2020), 223 Seiten.

Gemeinsam mit Jakob Zanol und Isabella E. Brunner, Malicious Cyber Operations, „Hackbacks“ and International Law: An Austrian Example as a Basis for Discussion on Permissible Responses, 14 Masaryk



University Journal of Law and Technology, Nr. 2 (2020), S. 227-258, abrufbar unter <https://journals.muni.cz/mujlt/article/view/13187>.

Herausgeberschaften

Gemeinsam mit Walter Hötzendorfer, Franz Kummer und Ahti Saarenpää (Hrsg.), Verantwortungsbewusste Digitalisierung, Tagungsband des 23. Internationalen

Rechtinformatik Symposions IRIS2020 (Verlag Weblaw, Bern 2020).

Gemeinsam mit Franz Kummer, Jusletter IT (Verlag Weblaw, Bern).

Approbierte Dissertationen

Klara Haimberger, Aktuelle datenschutzrechtliche Herausforderungen in der medizinischen und pharmazeutischen Forschung (Betreuer – 1.10.2017-29.7.2020, Virtuelle Defensio 29.7.2020, Wien).

Irene Ng, Maneuvering in the Tech Era: Proposing a New Approach in Regulating Legal Technology Based on a Comparative Study of the US and EU (Virtuelle Defensio – 11.3.2020, Wien).

Marco Crepaldi, The Authority of Distributed Consensus Systems: Trust, Governance, and Normative Perspectives on Blockchains and Distributed Ledgers (Virtueller Vorsitz des Defensio Committees – 2.4.2020, Bologna).



Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Waibel, LL.M. MSc. MA

Michael Waibel ist seit 2019 Professor für Internationales Recht an der Universität Wien. Von 2008-2019 unterrichtet er an der Universität Cambridge. Von 2015-2019 war er stellvertretender Direktor des Lauterpacht Centre for International Law. 2019 war er Nomura Visiting Professor of International Financial Systems an der Harvard Law School.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Generalherausgeber, ICSID Reports (Cambridge University Press, mit Jorge Viñuales) (seit 2019)
- Programmdirektor, Executive Education Course in International Investment Law and Arbitration, Lauterpacht Center, Universität Cambridge (seit 2018)
- Schatzmeister und Vorstandsmitglied, International Law Students Association (seit 2018)
- Mitglied, Cambridge Centre for Environment, Energy and Natural Resource Governance
- Vorsitzender (seit 2017), Mitberichterstatte (2008-2016), International Law Association, Studiengruppe zur Staatsinsolvenz
- Mitglied, American Society of International Law, American Law & Economics Association, Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht, European Economic As-

sociation, Europäische Gesellschaft für Völkerrecht, Französische Gesellschaft für Internationales Recht, Society of Empirical Legal Studies

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- Redaktionsmitglied, ICSID Review (seit 2015); ESIL Buchreihe (seit 2017)
- Gutachter für CUP, OUP, Anthem, Hart, Polity, Routledge, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Britische Akademie, Deutsche Forschungsgemeinschaft, ESRC, NWO, AJIL, Asian J. Int. Law, BYIL, CLJ, EJIL, ELR, ICLQ, ICSID Rev, JIEL, JIDDS, LJIL, J. Empir. Leg. Stud., JWIT, Public Budgeting & Finance, Rev of Int'l Political Econ

Forschungsschwerpunkte

- Internationale Streitbeilegung, einschließlich Schiedsgerichtsbarkeit

- Internationales Finanzrecht, Staatsschulden und Finanzkrisen
- Investitionsrecht
- Völkervertragsrecht
- Law und Economics
- Europäische Währungsunion

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichischer Delegierter und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Vortrag „Adjudicator selection and appointment“, Columbia Centre on Sustainable Investment (Wien – 18.1.2020).

Vortrag „Eine Welt ohne Investitionsschiedsgerichtsbarkeit“, Vorarlberger Juristische Gesellschaft (Bregenz – 6.2.2020).

Vortrag „A Theory of Boilerplate in International Agreements“, Yale Law School (New Haven, USA – 26.2.2020).

Vortrag „A Theory of Boilerplate in International Agreements“, NYU Contract Theory and Law Colloquium, New York Law School (New York, USA – 27.2.2020).

Vortrag „Boilerplate in International Agreements“, Codification Division – United Nations – Office of Legal Affairs (New York, USA – 27.2.2020).

Teilnahme an der 2020 HIALSA International Arbitration Konferenz „The Evolution of Arbitration: A Sea of Changes and Opportunities for the Future“, Harvard Law School (Cambridge, USA – 29.2.2020).

Vortrag und Teilnahme „The German Constitutional Court’s decision on PSPP: constitutional earthquake?“, Center for European Studies/University of Cambridge (Online – 4.5.2020).

Kommentator, Ludovica Mula „Prudential Regulation and International Trade in Financial Services: Between Rules and Regulatory Discretion“, The Postgraduate and Early Professionals/Academics (PEPA) Network of the Society of International Economic Law (SIEL) und Hebrew University of Jerusalem Faculty of Law (Online – 18.5.2020).

Vortrag „The German Constitutional Court and Central Bank Independence“, Round Table der Abteilung für Völkerrecht und In-

ternationale Beziehungen der Universität Wien (Online – 3.6.2020).

Vortrag „Schuldenmoratorium/Schuldenerlass“ bei der Konferenz „1. Digitaler Völkerrechtssalon: Die Corona-Krise und das Völkerrecht“, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz (Online – 4.6.2020).

Gemeinsam mit August Reinisch, Diskutant „Covid-19 und das Völkerrecht“, „Ars Boni Episode 30“ mit Prof. Nikolaus Forgo (Moderator), Universität Wien (Online – 8.6.2020).

Vortrag „Boilerplate in International Agreements“, Workshop „Systemic integration under disintegrative stress“, Berlin Potsdam Research Group „The International Rule of Law: Rise or Decline?“, Freie Universität Berlin (Berlin, Deutschland – 12.6.2020).

Gemeinsam mit Catherine Barnard und Markus Gehring, Panelist beim webinar „The German Constitutional Court and the European Central Bank earthquake or tremor?“ British-German Association (Online – 25.6.2020).

Vortrag „The Admissibility of Wikileaks Documents in International Dispute Settlement“, JILSA summer virtual workshop mit

Richard Chen, Stratos Pahiis und Thomas Streinz (Online – 13.7.2020).

Panelist zum book launch „Federico Ortino, The Origin and Evolution of Investment Treaty Standards“, Conversations mit Prof. Tania Voon, Society of International Economic Law (SIEL), King’s College London (Online – 23.7.2020).

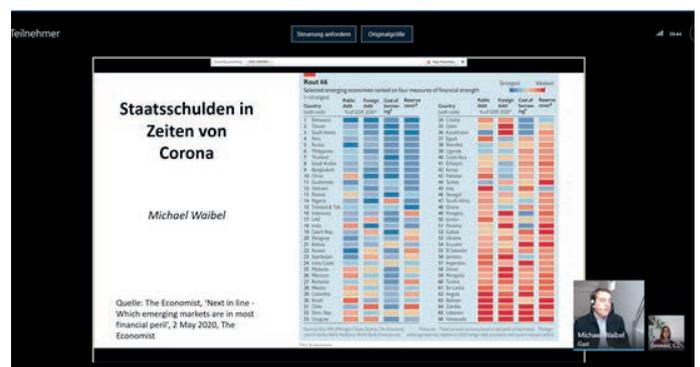
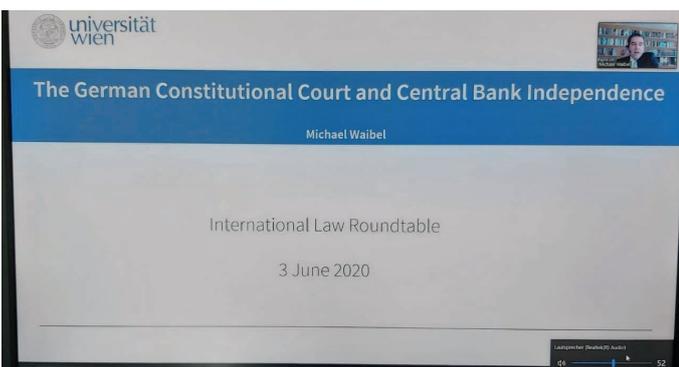
Wissenschaftliche Publikationen

Gemeinsam mit Federica Paddeu, The Final Act: Exploring the End of Pandemics, 114 The American Journal of International Law (2020), S. 698-707.

The EU’s Most Influential Economic Policymaker: Mario Draghi at the European Central Bank, 31 European Journal of International Law (2020), S. 345-352.

Besonderheiten der Auslegung im Völkerrecht am Beispiel der ›Travaux préparatoires‹ in der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit, in: D. Grimm und Ch. König (Hrsg.), Lektüre und Geltung. Zur Verstehenspraxis in der Rechtswissenschaft und in der Literaturwissenschaft (Göttingen 2020), S. 105-131.

Gemeinsam mit Jürgen Kurtz und Jorge Viñuales, Principles Governing the Global Economy, in: J. E. Viñuales (Hrsg.), The UN



Friendly Relations Declaration at 50: an Assessment of the Fundamental Principles of International Law (Cambridge 2020), S. 331-361.

Gemeinsam mit Giorgetti Chiara, Steven Ratner, Jeffrey Dunoff, Shotaro Hamamoto, Luke Nottage and Stephan W. Schill, Independence and Impartiality of Adjudicators in Investment Dispute Settlement: Assessing Challenges and Reform Options, 21 The Journal of World Investment & Trade (2020), S. 441-474.

Herausgeberschaften

The Legal Implications of Global Financial Crises/Les implications juridiques des

crises financières de caractère mondial, Hague Academy, Centre for Studies and Research, 20 International Law and International Relations Series, Brill/Nijhoff (Leiden 2020), 542 Seiten.

Gemeinsam mit Jorge Viñuales, 18 ICSID Reports: Defence Arguments in Investment Arbitration, Cambridge University Press (Cambridge 2020), 850 Seiten.

Approbierte Dissertationen

Kai Nakajima, The International Law of Sovereign Debt Dispute Settlement, Graduate Institute, Genf (Gutachter und Prüfer – 7.10.2019).

Alexandre Belle, From Creditor Protection to Preventing Holdouts: Mapping the Evolution of the Law on Sovereign Debt Defaults and Restructurings, Universität Glasgow (Gutachter und Prüfer – 26.8.2020).

Damien Charlotin, 'Authorities' in International Dispute Settlement: A Data Analysis, Universität Cambridge (Betreuer – 6.9.2020).

Astrid Iversen, Intercreditor equity in sovereign debt restructuring, Universität Oslo (Zweitbetreuer – Defensio 22.9.2020).



Univ.-Prof. Mag. Dr. Stephan Wittich

Stephan Wittich studierte Jus in Wien mit Studienaufenthalten in Budapest, Genf und Cambridge. Er war von 2008 bis 2015 Assistenzprofessor, von 2015 bis 2019 außerordentlicher Universitätsprofessor und seit 2019 Universitätsprofessor. Neben seiner Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Wien unterrichtet er regelmäßig an der Diplomatischen Akademie Wien und anderen Hochschulen im In- und Ausland. Darüber hinaus ist er begeisterter, wenn auch sehr mittelmäßiger Schüler des traditionellen Taekwondo (immer noch 5. Kup).

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, European Society of International Law (ESIL)
- Mitglied, American Society of International Law (ASIL)
- Mitglied, International Law Association (ILA)
- Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Internationales Recht
- Mitglied, ILA Committee on Procedure of International Courts and Tribunals
- Mitglied, ILA Study Group on Individual Responsibility in International Law
- Mitglied, Arbeitskreis Völkerstrafrecht
- Gründungsmitglied der Interest Group on International Courts and Tribunals

der European Society of International Law

- Mitglied, Wissenschaftlicher Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Courts

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- Regelmäßiger Gutachter für zahlreiche Fachzeitschriften (zB Journal of International Dispute Settlement, Leiden Journal of International Law, International Community Law Review, European Journal of International Law)
- Regelmäßiger Gutachter für wissenschaftliche Verlage (zB Oxford University Press, Cambridge University

Press, Brill/Martinus Nijhoff, Routledge Publishing)

Forschungsschwerpunkte

- Parteiautonomie im internationalen Recht
- Internationales Verfahrensrecht
- Völkerrechtliche Immunitäten und Privilegien
- Zuständigkeitsregeln im Völkerrecht (völkerrechtliche Jurisdiktion)
- Völkerrechtsquellen
- Völkerrechtliche Verantwortlichkeit
- Österreichische Judikatur zum internationalen Recht
- Völkerstrafrecht

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichischer Delegierter und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Organisation Pre-conference seminar „Domestic Contestations against International Courts and Tribunals“, ESIL Interest Group on International Courts and Tribunals (Athen, Griechenland – 12.9.2019).

Moderator beim Round Table mit Olivia Hermann „Constructing a duty to repair for armed groups in post-conflict settings: Insights from Colombia“, organisiert von der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 16.12.2019).

Organisation Online Skype-based workshop „Contemporary Digital Technologies and International Courts and Tribunals“, ESIL Interest Group on International Courts and Tribunals (Online – 10.2.2020).

Kurs gemeinsam mit Jane A. Hofbauer „International Public Law and Institutions“, Bachelorprogramm Export-Oriented Business Management, Fachhochschule KREMS (KREMS – Wintersemester 2019/2020).

Vorlesung „Europarecht und Völkerrecht“, im Zuge des Masterstudiengangs „Strategisches Sicherheitsmanagement“, an der Fachhochschule Wiener Neustadt (Wiener Neustadt – Sommersemester 2020).

Kurs gemeinsam mit Philipp A. Janig „International Law and Global Political Studies“, im Zuge des Masterprogramms „Export-Oriented Business Management“, an der Fachhochschule KREMS (KREMS – Sommersemester 2020).

Judge beim Jessup European Friendly Moot Court Competition (Pre-Moot Court) an der Karls-Universität Prag (Prag, Tschechien – 5.-8.3.2020).

Vortragsreihe „The Law of International Organizations and International Responsibility“, anlässlich der Gastprofessur an der Alma Mater Studiorum Universität Bologna (Online – 20.4.-3.5.2020).

Teilnahme an der Konferenz „1. Digitaler Völkerrechtssalon: Die Corona-Krise und das Völkerrecht“ mit Prof. Erika de Wet, Dr. Matthias C. Kettemann, Prof. Iris Eisenberger und Botschafter Helmut Tichy, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz (Online – 4.6.2020).

Organisation und Teilnahme am Online seminar „Biases and International Adjudication“, ESIL Interest Group on International Courts and Tribunals (Online – 10.9.2020), abrufbar unter <https://igict.wordpress.com/annual-meeting-2020/>.

Wissenschaftliche Publikationen

Gemeinsam mit Jane A. Hofbauer, 22 Austrian Review of International and European Law (2017 – erschienen 2019), 388 Seiten.

Gemeinsam mit Jane A. Hofbauer, Philipp Janig und Michael J. Moffatt, Austrian Judicial Decisions Involving Questions of International Law/Österreichische Judikatur zum Internationalen Recht, 22 Austrian Review of International and European Law (2017 – erschienen 2019), S. 235-306.

Commentary on Article 68, in: A. Zimmermann und C. Tams (Hrsg.), The Statute of the International Court of Justice. A Commentary, 3. Auflage (Oxford 2019), S. 1843-1869.

Immanuel Kant and Jurisdiction in International Law, in: S. Allen, D. Costelloe, M. Fitzmaurice, P. Gragl und E. Guntrip (Hrsg.), The Oxford Handbook of Jurisdiction in International Law (Oxford 2019), S. 82-96.

Gemeinsam mit Jane A. Hofbauer, 2018 – The Look Forward: Challenges to Consolidation or Opportunities for Change?, 23 Austrian Review of International and European Law (2018 – erschienen 2020), S. 219-224.

Gemeinsam mit Jane A. Hofbauer, Philipp Janig, Viktoria Ritter und Stephan Wittich, Austrian Judicial Decisions Involving Questions of International Law/Österreichische Judikatur zum Internationalen Recht, 23 Austrian Review of International and European Law (2018 – erschienen 2020), S. 225-240.

Herausgeberschaften

Herausgeber der Austrian Review of International and European Law

Gemeinsam mit Gerhard Hafner, Herausgeber der Österreichischen Praxis zum Internationalen Recht

Approbierte Dissertationen

Veronika Haasz, National Human Rights Institutions Is the ombudsman suitable for the role? Central European, Scandinavian, and Latin American examples (Gutachter – 18.5.2020).

Master thesis-Betreuung an der Diplomatischen Akademie (Master of Advanced International Studies, gemeinsam mit der Uni Wien) im Studienjahr 2019/2020

Mag. Veronika Pfeiffer, BSC, The Al-Bashir Case: Immunity of Heads of State in International Criminal Law (Betreuer – Studienjahr 2019/2020).





Maria Anwar, BA

Maria Anwar ist seit März 2019 als Studienassistentin für ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Irmgard Marboe tätig. Erfahrungen im Bereich Völkerrecht sammelte sie durch die Teilnahme an der Vienna International Christian-Islamic Summer University 2018 und diversen Workshops und Wahlfächern zum Thema Menschenrechte. Neben dem Studium der Rechtswissenschaften ist sie Masterstudentin im Fach „Arabische Welt: Sprache und Gesellschaft“ an der Universität Wien. 2019 nahm sie als Stipendiatin am Europäischen Forum Alpbach teil und betreut seit dem die Social Media-Kanäle des Club Alpbach Salzburg.



Univ.-Ass. Mag. Céline Braumann, LL.M.

Céline Braumann war von Juni 2017 bis September 2020 Universitätsassistentin, davor arbeitete sie ein halbes Jahr als freie Dienstnehmerin an der Abteilung. Seit September 2020 arbeitet sie als Judicial Fellow für Judge James Crawford am Internationalen Gerichtshof. Céline Braumann studierte Rechtswissenschaften und Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien und erlangte einen LL.M. in international legal studies an der NYU School of Law. Erfahrung im Bereich Völkerrecht sammelte sie ua auch bei Praktika am internationalen Strafgerichtshof und der österreichischen Botschaft in Den Haag und ihrer Teilnahme am ICC Moot Court.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, New York Bar
- Mitglied, Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Court Competitions
- Mitglied, Gesellschaft österreichischer Völkerrechtlerinnen
- Mitglied, European Society of International Law
- Mitglied, International Law Association
- Mitglied, ILA Study Group zu Internationalem Steuerrecht

Forschungsschwerpunkte

- Internationales Wirtschaftsrecht (insb. Internationales Steuerrecht)
- Methoden des Völkerrechts
- Quellen des Völkerrechts

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichische Delegierte und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Forschungsseminar zu „Researching the ‚International‘ in International Tax Law“, University of Melbourne Law School (Melbourne, Australien – 26.11.2019).

Teilnahme als Guest Judge an den „French National Rounds“ des Philip C. Jessup International Law Moot Court (Paris, Frankreich – 20.-22.2.2020).

Teilnahme als Guest Judge an den „European Friendly Rounds“ des Philip C. Jessup International Law Moot Court (Prag, Tschechien – 5.-7.3.2020).

Vortrag zu „Public International Law and Taxation“ in ILA Study Group on International Taxation Webinar organisiert von

der Universität Leiden (Zoom Webinar – 8.7.2020).

Wissenschaftliche Publikationen

UN Human Rights Bodies on Extraterritorial Effects of Tax Laws and Policies, in: P. Šturma und M. Lipovský (Hrsg.), 70th Anniversary of the Universal Declaration of Human Rights (RWW 2019), S. 154-170.

Transitional Justice in Post-War Austria, 15 International Journal of Law in Context (2019), S. 390-407.

2008 – The Global Financial Crisis and International Law, 23 Austrian Review of International and European Law (2018 – erschienen 2020), S. 201-218.

Taxes and Custom: Tax Treaties as Evidence for Customary International Law, 23 Journal of International Economic Law (2020), S. 747-769.



Univ.-Ass. Mag. Isabella E. Brunner, BA

Isabella Brunner ist seit Jänner 2020 Universitätsassistentin am Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung. Davor war sie als Referentin im Völkerrechtsbüro des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten und als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Bundeswehr Universität München tätig. Sie studierte Rechtswissenschaften und Koreanologie an der Universität Wien und Korea University in Seoul. Während ihres Studiums nahm sie 2015 und 2016 am Philip C. Jessup International Law Moot Court teil.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Gastforscherin, The Federmann Cyber Security Research Center – Cyber Law Program, Hebrew University of Jerusalem
- Mitglied, Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Court Competitions
- Mitglied, Gesellschaft österreichischer Völkerrechtlerinnen
- Mitglied, European Society of International Law

Forschungsschwerpunkte

- Cybersicherheit/Neue Technologien und Völkerrecht
- Recht der Staatenverantwortlichkeit
- EU und VN-Sanktionen
- Humanitäres Völkerrecht

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichische Delegierte und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnahme als Expertin für das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten an einem Expertendialog zu Cybersicherheit und Völkerrecht (Genf, Schweiz – 31.10.-1.11.2019).

Gemeinsam mit Jakob Zanol und Erich Schweighofer, Vortrag „Cyberattacks and ‚Hackback‘ -International Law from an Austrian Perspective“ anlässlich der Teilnahme an der Cyberspace Conference 2019, 17th International Conference on Cyberspace der Masaryk Universität in

Brno (Brünn, Tschechische Republik – 29.11.-30.11.2019).

Vortrag „Collective Attribution for Cyber Operations“ bei der Konferenz „International Accountability Mechanisms: Political and Legal Feasibility“, organisiert von Chatham House (London, Vereinigtes Königreich – 13.1.2020).

Teilnahme als Rechtsberaterin der österreichischen Delegation zur 2. Ordentlichen Tagung der OEWG bei den Vereinten Nationen (New York, USA – 10.-14.2.2020).

Teilnahme als Guest Judge an den European Friendly Rounds des Philip C. Jessup International Law Moot Court (Prag, Tschechische Republik – 5.-8.3.2020).

Panelbeitrag „Allfällige Rechtfertigungsgründe“ beim Fall „Corona in der Botschaft“, Round Table der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen Wien (Online - 6.5.2020).

Interview „Hackerangriffe auf Staaten“ beim Podcast „Recht Politisch“ (Wien – 21.5.2020).

Interview „Accountability and Cyber Operations“ beim Podcast „Lex Cybernetica“ (Wien – 24.7.2020).

Teilnahme als Rechtsberaterin der österreichischen Delegation zu den Informal Virtual Consultations der OEWG (Juni, Juli und September 2020).

Wissenschaftliche Publikationen

Gemeinsam mit Marija Dobric und Verena Pirker, Proving a State's Involvement in a Cyber-attack: Evidentiary Standards Before the ICJ, 25 Finnish Yearbook of International Law (2019), S. 75-107.

The Prospects for an International Attribution Mechanism for Cyber Operations – An Analysis of Existing Approaches (Vorstellung des Forschungsbeitrags in Chatham House im Jänner 2020; nicht veröffentlicht).

1998: UNGA Resolution 53/70 „Developments in the Field of Information and Telecommunications in the Context of International Security“ and Its Influence on the International Rule of Law in Cyberspace, 23 Austrian Review of International and European Law (2018 – erschienen 2020), S. 183-200.

Gemeinsam mit Erich Schweighofer und Jakob Zanol, Malicious Cyber Operations, „Hackbacks“ and International Law: An Austrian Example as a Basis for Discussion on Permissible Responses, 14 Masaryk University Journal of Law and Technology, Nr. 2 (2020), S. 227-258, abrufbar unter <https://journals.muni.cz/mujlt/article/view/13187>.





Univ.-Ass. Mag. Matthias Edtmayer, LL.M. (LSE)

Matthias Edtmayer studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien (Top 1,8%), der Lancaster University (Erasmus) und der London School of Economics and Political Science (LL.M.). Seine LL.M.-Abschlussarbeit über „legitimate representative(s) of a people“ wurde in der LSE Law Review veröffentlicht (Prize for Best Overall Submission). Vor seiner Tätigkeit an der Abteilung arbeitete er für Baker McKenzie Wien, die EU-Delegation Wellington und die Österreichische Botschaft London.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, Young Austrian Arbitration Practitioners (YAAP)
- Mitglied, Ars Iuris Wien

Forschungsschwerpunkte

- Völkervertragsrecht
- Internationale Streitbeilegung

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichischer Delegierter und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnahme an der Konferenz „50 Years Vienna Convention on the Law of Treaties“,

organisiert von der Abteilung Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 18.11.2019).

Teilnahme an der 4. Vienna Investment Arbitration Debate: „UNCITRAL Working Group III – The never-ending discussion about precedent & Investment Arbitration and the EU – The Future after Opinion 1/17 and Achmea?“, organisiert von Clifford Chance, Frankfurt, gemeinsam mit der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 11.10.2020).

Betreuung des Teams der Universität Wien beim Frankfurt Investment Arbitration Pre-Moot in Moskau 2020, Russian Arbitration Center (Moskau, Russland – 08.2.2020).

Teilnahme an der Konferenz „1. Digitaler Völkerrechtssalon: Die Corona-Krise und das Völkerrecht“ mit Prof. Erika de Wet, Dr. Matthias C. Kettemann, Prof. Iris Eisenberger und Botschafter Helmut Tichy, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz (Online – 4.6.2020).

Teilnahme am Socratic Seminar „Ars Iuris Vienna Socratic Sessions“, der Vienna Doctoral Academy, Universität Wien (Wien – 4-5.8.2020).

Wissenschaftliche Publikationen

Ist Erdoğan vertragsbrüchig?, Die Presse (9.3.2020).

Schließung des Abdullah-Zentrums rechtlich möglich, Die Presse (30.10.2019).



Univ.-Ass. Mag. Florian Etmayer, LL.M.

Florian Etmayer ist seit Oktober 2019 Universitätsassistent an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien und der University of Cambridge (LL.M.). Von September 2016 bis Oktober 2019 arbeitete er als Rechtsanwaltsanwärter in einer internationalen Rechtsanwaltskanzlei im Bereich Dispute Resolution und absolvierte 2018 die österreichische Rechtsanwaltsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, Young Austrian Arbitration Practitioners (YAAP)

Forschungsschwerpunkte

- Völkerrechtliches Zuständigkeitsrecht
- Völkervertragsrecht
- Recht der internationalen Streitbeilegung inklusive Schiedsgerichtsbarkeit
- Internationales Wirtschaftsrecht, insbesondere Investitionsrecht
- Law and Economics

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen,

Tätigkeiten als österreichischer Delegierter und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnahme an der Konferenz „50 Years Vienna Convention on the Law of Treaties“, organisiert von der Abteilung Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 18.11.2019).

Teilnahme an der 4. Vienna Investment Arbitration Debate: „UNCITRAL Working Group III – The never-ending discussion about precedent & Investment Arbitration and the EU – The Future after Opinion 1/17 and Achmea?“, organisiert von Clifford Chance, Frankfurt, gemeinsam mit der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 11.10.2020).

Teilnahme an der Konferenz „1. Digitaler Völkerrechtssalon: Die Corona-Krise und das Völkerrecht“ mit Prof. Erika de Wet, Dr. Matthias C. Kettemann, Prof. Iris Eisenberger und Botschafter Helmut Tichy, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz (Online – 4.6.2020).

Teilnahme am Socratic Seminar „Ars Iuris Vienna Socratic Sessions“ der Vienna Doctoral Academy, Universität Wien (Wien – 4-5.8.2020).

Wissenschaftliche Publikationen

Gemeinsam mit Katharina Brückner, World Café Reports: Methods of Psychology and Other Sciences in Witness Preparation, Austrian Yearbook of International Arbitration (Wien – 2020), S. 382-388.



Mag. Julia Hildebrandt

Julia Hildebrandt ist seit März 2020 externe Lehrbeauftragte. Von März 2018 bis Januar 2020 war sie als Studienassistentin Univ.-Prof. Dr. Ursula Kriebaum zugeteilt. Erfahrungen im Bereich Völkerrecht sammelte sie ua durch ihre Teilnahme am Frankfurt Investment Arbitration Moot Court 2017/18 sowie als Coach des Teams 2018/19 und 2019/20.

Zu ihren praktischen Erfahrungen zählt die Tätigkeit als Rechtspraktikantin bei T-Systems Austria und ihre Freiwilligenarbeit als Rechtsberaterin im Bereich Fremdenrecht bei Helping Hands. Außerdem ist sie als Konzipientin im Bereich International Arbitration für Knoetzl Haugeneder Netal Rechtsanwälte tätig.

Forschungsschwerpunkte

- Investitionsschutzrecht
- Menschenrechte



Univ.-Ass. Mag. Sara Mansour Fallah, LL.M.

Sara Mansour Fallah hat Jus an der Universität Wien studiert und erlangte einen LL.M. in International Law von der George Washington University Law School als Fulbright-Stipendiatin. Vor ihrer Rückkehr als Universitätsassistentin war sie als Judicial Fellow für Präsidenten Abdulqawi Yusuf am Internationalen Gerichtshof in Den Haag tätig. Außerdem arbeitete sie bei ICSID in Washington D.C., als Gerichtspraktikantin sowie als Studien- und Projektassistentin an der Abteilung für Völkerrecht. Sie nahm am Jessup International Law Moot und der Haager Akademie des Völkerrechts teil.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Court Competitions
- Mitglied, European Society of International Law
- Mitglied, New York Bar
- Mitglied, Gesellschaft österreichischer Völkerrechtlerinnen

Forschungsschwerpunkte

- Internationale Gerichte und Tribunale
- Internationales Prozessrecht
- Internationales Investitionsrecht
- Völkervertragsrecht
- Staatenverantwortlichkeit

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichische Delegierte und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnahme an der Konferenz „100 Jahre Staatsvertrag von St. Germain – 100 Jahre Minderheitenschutz der Republik Österreich“, organisiert von Hermagoras Mohorjeva (Hermagoras Politische Bildung) (Klagenfurt – 4.10.2019).

Teilnahme an der 4. Vienna Investment Arbitration Debate: „UNCITRAL Working Group III – The never-ending discussion about precedent & Investment Arbitration and the EU – The Future after Opinion 1/17 and Achmea?“, organisiert von Clifford Chance, Frankfurt, gemeinsam mit der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 11.10.2019).

Vortrag „The Procedure of Decision-Making at the International Court of Justice“, im Rahmen des Roundtables der Abteilung für Völkerrecht und Interna-

tionale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 24.10.2019).

Richterin bei der 2020 Jessup European Friendly Competition – Rechtswissenschaftliche Fakultät der Karls Universität Prag (Prag, Tschechien – 5.-8.3.2020).

Wissenschaftliche Publikationen

The Admissibility of Unlawfully Obtained Evidence before International Courts and Tribunals, 19:2 The Law & Practice of International Courts and Tribunals (Leiden 2020), S. 147–176.

Judicial Expropriations: Difficulties in Drawing the Line Between Adjudication and Expropriation, in: J. Chaisse, L. Choukroune und S. Jusoh (Hrsg.), Handbook of International Investment Law and Policy (Berlin 2020), abrufbar unter https://doi.org/10.1007/978-981-13-5744-2_120-1.

1968: Decolonization – Mauritius and the Chagos Archipelago, 23 Austrian Review of International and European Law (2018 – erschienen 2020), S. 123-142.





Mag. Jonas Pfister

Jonas Pfister ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung für Völkerrecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung bei ao. Univ.-Prof. MMag. DDr. Erich Schweighofer. Im Rahmen der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik arbeitet er an Projekten zum Thema IT-Recht. Zuvor war er als Datenschutzjurist im Hochschulbereich tätig und absolvierte seine Gerichtspraxis. Als Doktorand beschäftigt er sich mit Scoringalgorithmen. Während seinem Diplomstudium studierte er unter anderem auch in Belgien und den Niederlanden.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied Amnesty International Österreich

Forschungsschwerpunkte

- Verantwortungsbewusste Digitalisierung
- Datenschutz
- Künstliche Intelligenz und Algorithmen
- Informationsaustausch im Katastrophenmanagement

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen,

Tätigkeiten als österreichischer Delegierter und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Gemeinsam mit Jakob Zanol, Vortrag „On the ‚biza Scandal‘ – Freedom of Speech, Journalism and Data Protection“ anlässlich der Cyberspace Conference 2019, 17th International Conference on Cyberspace der Masaryk Universität (Brünn, Tschechien – 30.11.2019).

Vortrag „Verantwortungsbewusste Digitalisierung am Beispiel des AMS-Algorithmus“ beim 23. Internationalen Rechtsinformatik Symposium „Verantwortungsbewusste Digitalisierung“, IRIS 2020 (Salzburg – 28.2.2020).

Vortrag „The Insurmountable Trade-Off: Efficiency and Human Rights“ bei der

Online-Konferenz „IT and Law 2020“ der Universität des Saarlandes, Saarbrücken, Deutschland (Online – 11.8.2020).

Vortrag „Verantwortungsbewusste Digitalisierung“ beim „EDV-Gerichtstag“ der Universität des Saarlandes, Wien/Saarbrücken (Online – 24.9.2020).

Wissenschaftliche Publikationen

Verantwortungsbewusste Digitalisierung am Beispiel des „AMS-Algorithmus“, in: E. Schweighofer, W. Hötendorfer, F. Kummer und A. Saarenpää (Hrsg.), Verantwortungsbewusste Digitalisierung, Tagungsband des 23. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2020 (Bern 2020), S. 405-412.



Univ.-Ass. Mag. Dr. Astrid Reisinger Coracini

Astrid Reisinger Coracini ist seit Februar 2018 Universitätsassistentin (post doc) an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Sie ist auch Lehrbeauftragte an der Universität Salzburg und leitet die Salzburg Law School on International Criminal Law, Humanitarian Law and Human Rights Law. Davor war sie ua wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Völkerrecht der Universität Graz und Referentin im österreichischen Außenministerium. Sie studierte Rechtswissenschaften an der Universität Graz und an der Université d'Auvergne.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats, Global Institute for the Prevention of Aggression
- Mitglied des Kuratoriums, Forschungsstelle Nachkriegsjustiz
- Mitglied, International Law Association (ILA)
- Mitglied, ILA Committee on Complementarity
- Mitglied, European Society of International Law (ESIL)
- Mitglied, ESIL Interest Group on International Courts and Tribunals
- Mitglied, American Society of International Law (ASIL)
- Mitglied, Association Internationale de Droit Pénal (AIDP)
- Mitglied, Arbeitskreis Völkerstrafrecht
- Mitglied, Österreichischer Völkerrechtstag
- Mitglied, Gesellschaft Österreichischer Völkerrechtlerinnen

Berater- und Evaluierungstätigkeit

- Gutachter, Austrian Review of International and European Law
- Gutachter, Leiden Journal of International Law
- Beratungstätigkeit, Centre for the Enforcement of Human Rights International (CEHRI)

Forschungsschwerpunkte

- Völkerstrafrecht
- Humanitäres Völkerrecht

- Völkerrechtsquellen
- Gewaltverbot

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichische Delegierte und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Gastlehrveranstaltung „‘Constructive ambiguity’ and the interpretation of core crimes in the jurisprudence of the ICC“, 20th Human Rights Summer School „Human Rights and Rebellious Lawyering“, organisiert von der Empowerment through Law of the Common People (ELCOP), Manikganj, Bangladesh (Online – 17.10.2019).

Gastlehrveranstaltung, Workshop on International Criminal Law and its Enforcement „The case of Ancistan and Borderstate“, 20th Human Rights Summer School „Human Rights and Rebellious Lawyering“, organisiert von der Empowerment through Law of the Common People (ELCOP), Manikganj, Bangladesh (Online – 18.10.2019).

Gastlehrveranstaltung, Blockseminar „International Justice on Screen“ an der Philipps-Universität Marburg (Marburg, Deutschland – 8.-9.11.2019 und 22.-23.11.2019).

Vortrag „How effective is the ICC Statute’s war crimes provision in addressing technological advances?“ und Teilnahme an der Konferenz „Asia-Pacific Perspectives on International Humanitarian Law“, Zhejiang Gongshang University in Kooperation mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (Hangzhou, China – 6.-7.12.2019).

Vortrag „Durchsetzung des Völkerstrafrechts auf nationaler Ebene in Europa an-

hand des Beispiels Syrien“ und Teilnahme an der Konferenz „Syria between war and peace- interdisciplinary, ethical and medical aspects“, Medizinische Universität Wien (Wien – 13.12.2019).

Organisation und Moderation des Vortrags „Multilaterale Diplomatie zwischen Plenarsälen und Korridoren“ von Mag. Nadia Kalb, LL.M. für die Gesellschaft österreichischer Völkerrechtlerinnen (Wien – 11.2.2020).

Teilnahme als Mitglied des Asia Peace Innovators Forum am Salzburg Global Seminar, Salzburg (Online – seit März 2020).

Panelbeitrag „Menschenrechtliche Aspekte“ des Falles „Corona in der Botschaft“, Round Table der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen Wien (Online – 6.5.2020).

Organisation und Moderation des Vortrags „An Insider’s View of the Role of UNESCO in the Protection of Cultural Heritage“ von Botschafterin Mag. Dr. Claudia Reinprecht, MBA im Rahmen der Lehrveranstaltung „International Protection of Cultural Heritage“, Wien (Online – 19.5.2020).

Organisation und Moderation des Vortrags „Ein Streifzug durch die UNESCO“ von Mag. Dr. Claudia Reinprecht, MBA für die Gesellschaft österreichischer Völkerrechtlerinnen Wien (Online 27.5.2020).

Interview „Völkerstrafrecht in der Kritik: Zwischen ‚Siegerjustiz‘ und ‚Afrika Bias‘“ für den Podcast „Recht politisch“ #26, Wien (Online – veröffentlicht am 25.6.2020).

Interview für den Podcast „Recht politisch“ #27 „Die USA und der internationale Strafgerichtshof“, Wien (Online – veröffentlicht am 29.6.2020).





Viktoria Pia Ritter

Viktoria Pia Ritter ist seit März 2019 als Studienassistentin an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen tätig. Sie betreut und koordiniert den Teilbereich Völkerrecht der ersten Fächerübergreifenden Modulprüfung („FÜM 1“) und ist für die Bibliotheksagenden der Abteilung zuständig. Völkerrechtliche Erfahrung konnte sie bei ihrer Teilnahme am renommierten Philipp C. Jessup International Law Moot Court 2019 sammeln. Praxiserfahrung konnte sie bei einem Praktikum in einer Rechtsanwaltskanzlei und ihrer Mitarbeit in der ‚Refugee Law Clinic‘ sammeln. Sie arbeitete auch beim Beitrag zur juristischen Praxis in Österreich der Austrian Review of International Law (ARIEL) 2018 mit.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Courts
- Mitglied, Vienna Law Clinics
- Mitglied, Legal Literacy Project Wien

Wissenschaftliche Publikationen

Gemeinsam mit Jane A. Hofbauer, Philipp Janig und Stephan Wittich, Austrian Judicial Decisions Involving Questions of International Law/Österreichische Judikatur zum Internationalen Recht, 23 Austrian Review of International and European Law (2018 – erschienen 2020), S. 225-240.



Univ.-Ass. Mag. Koloman Roiger-Simek, BA BA

Koloman Roiger-Simek arbeitet seit März 2020 als Universitätsassistent bei Prof Stephan Wittich. Davor arbeitete er als Projektassistent an der Abteilung Völkerrecht und Internationale Beziehungen für das Projekt „National Point of Contact for Space Law Austria“. Er studierte Rechtswissenschaften in Wien, Budapest und Sydney.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, European Centre for Space Law (ECSL)
- Mitglied, European Society of International Law (ESIL)

Forschungsschwerpunkte

- Internationaler Menschenrechtsschutz
- Internationales Verfahrensrecht
- Weltraumrecht

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichischer Delegierter und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnahme am European Society of International Law (ESIL) Interest Group (IG) Annual Meeting 2020 on International Courts and Tribunals „Biases and International Adjudication“, ESIL Stockholm, Schweden (Online – 10.9.2020).



Nadine Rose

Nadine Rose ist seit März 2020 als Studienassistentin für Univ.-Prof. Dr. Ursula Kriebaum tätig. Völkerrechtliche Erfahrungen konnte sie vor allem durch ihre Teilnahme am Philip C. Jessup International Law Moot Court 2019 sammeln. Darüber hinaus belegte sie diverse Wahlfächer zum Thema Völkerrecht an der Universität Wien sowie an der University of Sheffield. Zu ihren praktischen Erfahrungen zählt ihre Tätigkeit bei einer Rechtsanwaltskanzlei in Wien sowie ihre Tätigkeit im Rahmen der studentischen Rechtsberatung in der „Refugee Law Clinic“.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitgliedschaften und Funktionen
- Mitglied, Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Court Competitions



Felicia Schartner

Felicia Schartner arbeitet seit März 2020 als Projektassistentin an der Abteilung Völkerrecht und Internationale Beziehungen für das Projekt „National Point of Contact for Space Law Austria“. Zusätzlich betreut sie im Rahmen des ERASMUS Mobilitätsprogrammes von Prof. Marboe über 230 ERASMUS Studierende aus dem In- und Ausland. Sie studiert Rechtswissenschaften und Europäische Ethnologie an der Universität Wien. Akademische Erfahrung konnte sie bisher vor allem durch ihre Teilnahme am Manfred Lachs Space Law Moot Court 2018/19 sammeln, bei dem ihr Team im Rahmen der Europäischen Regionalrunden in Paris den Titel „Runner-up“ verliehen bekam.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, European Centre for Space Law (ECSL)
- Students Representative, European Centre for Space Law (ECSL) 2019-2020
- Mitglied, Akademisches Forum für Außenpolitik (AFA)
- Mitglied, Space Generation Advisory Council (SGAC)

Forschungsschwerpunkte

- Weltraumrecht
- Abrüstungsrecht

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichische Delegierte und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnehmerin und Rapporteur, UN/Austria World Space Forum „Access to space 4all“ (Wien – 18.-22.11.2019).

Teilnahme am Diplomlehrgang Global Advancement Programme (Politik und Diplomatie) des Akademischen Forum für Außenpolitik, Abschlussarbeit über „The legality of militarization of outer space“ (Wien – 10.2019-6.2020).

Richterin beim Space Governance Innovation Contest organisiert durch die Arizona State University und Space in Africa (Online – 4.6.2020).

Teilnehmerin am Universitätskurs Europarecht (Alpbach – 9.-23.9.2020).



Felix Schmutzer

Felix Schmutzer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Zusätzlich arbeitet er an Forschungsprojekten und zugehörigen Publikationen sowie an der Organisation des IRIS Symposions. Erfahrung konnte er vor allem durch seine Teilnahme an Veranstaltungen und Wettbewerben der Europäischen Raumfahrtagentur ESA sowie als Rechtsanwaltsgehilfe sammeln. Felix Schmutzer studiert Rechtswissenschaften an der Universität Wien sowie Wirtschaftsinformatik an der Technischen Universität Wien.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied des European Center for Space Law (ECSL) der Europäischen Raumfahrtagentur (ESA)
- Mitglied des Österreichischen Aero-clubs (OeAC)

Forschungsschwerpunkte

- Datenschutzrecht
- Medienrecht
- IT-Recht

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichischer Delegierter und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Präsentation „Consent Management and other Legal Aspects of Consumer Interaction“, anlässlich der Teilnahme an der Cyberspace Conference 2019, 17th International Conference on Cyberspace der Masaryk Universität in Brno (Brünn, Tschechische Republik – 29.11.-30.11.2019).

Gemeinsam mit Jakob Zanol und Erich Schweighofer, Vortrag „Privacy-friendly Data Management“, anlässlich der Teilnahme am 23. Internationalen Rechtsinformatik Symposions 2020 zum Thema „Verantwortungsbewusste Digitalisierung“ (Salzburg – 27.2.-29.2.2020).

Wissenschaftliche Publikationen

Gemeinsam mit Erich Schweighofer, Digital Radio: A Legal Guide (2020), Editions Weblaw (Bern 2020), 223 Seiten.



Cordula Steinkogler, BA, MA, E.MA

Cordula Steinkogler arbeitet seit Mai 2014 als Projektassistentin an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Sie ist für das Projekt „National Point of Contact for Space Law Austria“ tätig.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, International Institute of Space Law (IISL)
- Mitglied, European Centre for Space

- Mitglied, International Law Association (Committee on Space Law)
- Mitglied, International Institute of Space Law (ECSL) der European Space Agency (ESA)

- Mitglied, Working Group on Legal Issues der Space Mission Planning Advisory Group (SMPAG)

Forschungsschwerpunkte

- Weltraumrecht
- Internationaler Menschenrechtsschutz
- Völkerstrafrecht

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichische Delegierte und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Mitarbeit und Teilnahme an der Veranstaltung „Legal Issues in Planetary Defense“, American Society of International Law (Washington D.C., USA – 19.10.2019).

Vortrag „International Liability and Responsibility in the Context of Space Debris Removal“ und Teilnahme International Astronautical Congress (IAC) „Space: The Power of the Past, the Promise of the Future“, International Astronautical Federation (Washington D.C., USA – 21.-25.10.2019).

Teilnahme an der Konferenz „50 Years Vienna Convention on the Law of Treaties“ organisiert von der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 18.11.2019).

Mitarbeit und Teilnahme am United Nations/Austria World Space Forum „Access to Space4All“, Vereinte Nationen (Wien – 18.-22.11.2019).

Vortrag „Legal Framework of Space Activities“ im Rahmen der Lehrveranstaltung „Space Mission Analysis and Design“ des Masterstudiengangs „Aerospace Engineering“ an der Fachhochschule Wiener Neustadt (Wiener Neustadt – 12.12.2019).

Mitglied der österreichischen Delegation zum Wissenschaftlichen und Technischen Unterausschuss des Ausschusses der Vereinten Nationen für die friedliche Nutzung des Weltraums (UNCOPUOS), Vereinte Nationen (Wien – 3.-14.2.2020).

Teilnahme an der Veranstaltung „Multilateralism at Work – 40 Years of EU and UN

in Vienna“, Delegation der Europäischen Union bei den internationalen Organisationen in Wien, United Nations Office for Outer Space Affairs (Wien – 4.2.2020).

Teilnahme an der 14. Sitzung der Space Mission Planning Advisory Group (SMPAG), Vereinte Nationen (Wien – 6.2.2020).

Teilnahme an der Konferenz „1. Digitaler Völkerrechtssalon: Die Corona-Krise und das Völkerrecht“, Universität Graz (Online – 4.6.2020).

Mitarbeit und Teilnahme am United Nations/Austria Symposium „Space Applications for Sustainable Development Goal 13: Climate Action“, Technische Universität Graz (Online – 1.-3.9.2020).

Teilnahme an der 15. Sitzung der Space Mission Planning Advisory Group (SMPAG) (Online – 24.9.2020).



Univ.-Ass. Mag. Tensin Amrei Studer

Tensin Amrei Studer ist seit September 2019 Universitätsassistentin an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Sie studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien und an der China University of Political Science and Law (CUPL) in Peking. Des Weiteren absolviert sie derzeit das Masterstudium Internationale Entwicklung an der Universität Wien. Vor ihrer Tätigkeit an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen arbeitete sie als Studienassistentin von Univ.-Prof. MMag. Dr. Michaela Windisch-Graetz am Institut für Arbeits- und Sozialrecht (Plattform Asienrecht) der Universität Wien. Darüber hinaus war sie 6 Monate an der Österreichischen Botschaft in Peking tätig (2 Monate als Verwaltungspraktikantin und 4 Monate als politische Referentin sur place). Sie absolvierte außerdem mehrere Praktika in internationalen Anwaltskanzleien und arbeitete in der Rechtsabteilung eines internationalen Öl- und Gaskonzerns.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Fellow, Advanced Research School in Law and Jurisprudence (Ars Iuris) (ehemals: Vienna Doctoral Academy „Communicating the Law“)
- Mitglied, Österreichisch-Chinesische Juristische Gesellschaft
- Mitglied, Deutsch-Chinesische Juristenvereinigung
- Mitglied, Verein Justizgeschichte und Rechtsstaat

- Mitglied, Gesellschaft Österreichischer Völkerrechtlerinnen

Forschungsschwerpunkte

- Internationales Recht
- Völkerrechtliche Aspekte der Internationalen Entwicklung
- Europarecht
- Asienrecht

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichische Delegierte und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnahme am Seminar „Harmonie – Diversität und Stabilität im Österreichischen und Japanischen Recht“, Kyoto University (Kyoto – 9.-11.9.2019).

Teilnahme an der 4. Vienna Investment Arbitration Debate: „UNCITRAL Working Group III – The never-ending discussion

about precedent & Investment Arbitration and the EU – The Future after Opinion 1/17 and Achmea?“, organisiert von Clifford Chance, Frankfurt, gemeinsam mit der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 11.10.2019).

Teilnahme am Workshop „Women in Arbitration and International Law“, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP (Wien – 19.10.2019).

Teilnahme an der Konferenz „50 Years Vienna Convention on the Law of Treaties“, organisiert von der Abteilung Völkerrecht

und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 18.11.2019).

Betreuung des Teams der Universität Wien bei den European Friendly Rounds der Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition 2020, International Law Students Association – ILSA (Prag, Tschechien – 5.-7.3.2020).

Teilnahme an der Konferenz „Comparison of Human Rights Values between the East and the West in Epidemic Control“, Institut für Menschenrechte der Huazhong Universität Wuhan, China (Online – 30.5.2020).

Teilnahme an der Konferenz „1. Digitaler Völkerrechtssalon: Die Corona-Krise und das Völkerrecht“, Universität Graz (Online – 4.6.2020).

Teilnahme an der Konferenz „UN Virtual Forum on Responsible Business and Human Rights“ (Online – 9.-12.6.2020).

Teilnahme am Seminar „Ars Juris Vienna Socratic Sessions“, Vienna Doctoral Academy der Universität Wien (Wien – 4.-5.8.2020).



Carla Szyszkowitz

Carla Szyszkowitz ist seit Oktober 2020 als Studienassistentin Prof. Reinisch zugeteilt. Zuvor war sie von Oktober 2018 bis Jänner 2020 für Prof. Marboe als Studienassistentin tätig.

Völkerrechtliche Erfahrung konnte sie durch ihre Teilnahme am Philip C. Jessup International Law Moot Court sowie an der Universität Leiden im Rahmen eines Erasmus Semester sammeln. Zu ihren praktischen Erfahrungen zählen Praktika beim Verfassungsgerichtshof und in Rechtsanwaltskanzleien.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied, Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Court Competitions



Univ.-Ass. Mag. Johannes Tropper, BA

Johannes Tropper ist seit Oktober 2019 als Universitätsassistent an der Abteilung tätig. Davor war er wissenschaftlicher Projektmitarbeiter von Professor August Reinisch im Rahmen des FWF-Projektes „Rechtstaatlichkeit im Internationalen Investitionsrecht“, studentischer Mitarbeiter am Verfassungsgerichtshof und Studienassistent an der Abteilung für Europarecht.

Im Studienjahr 2019/2020 betreute er das Team der Universität Wien für den Philip C. Jessup International Law Moot Court, an dem er selbst 2017 teilnahm.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Geschäftsführer, Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Courts
- Mitglied, European Society of International Law (ESIL)
- Mitglied, Society of International Economic Law (SIEL)

Forschungsschwerpunkte

- Internationales Investitionsrecht
- Internationale Streitbeilegung, insbesondere Investitionsschiedsgerichtsbarkeit
- Einseitige Rechtsakte im Völkerrecht

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichischer Delegierter und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnahme an der 4. Vienna Investment Arbitration Debate: „UNCITRAL Working Group III – The never-ending discussion

about precedent & Investment Arbitration and the EU – The Future after Opinion 1/17 and Achmea?“, organisiert von Clifford Chance, Frankfurt, gemeinsam mit der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 11.10.2019).

Vortrag „The (Potential) Role of the World Heritage Convention in Guaranteeing Socially Responsible Foreign Investment: An Overlooked Instrument?“ bei der Conference on Socially Responsible Foreign Investment under International Law, European Society of International Law/Católica Global School of Law (Lissabon, Portugal – 24.-25.10.2019).

Teilnahme an der Konferenz „50 Years Convention on the Law of Treaties“, organisiert von der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 18.11.2019).

Betreuung des Moot Court Teams der Universität Wien bei den 2020 European Friendly Rounds der Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition, International Law Students Association – ILSA (Prag, Tschechien – 5.-8.3.2020).

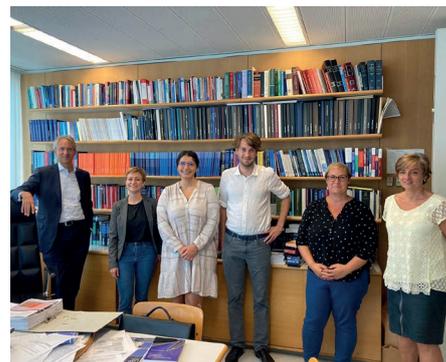
Vortrag „Promises by States to Foreign Investors: A Role for Unilateral Acts and Estoppel?“ beim PEPA/SIEL Online International Economic Law Research Marathon, Postgraduate and Early Professionals/Academics Network of the Society of International Economic Law/Hebrew University of Jerusalem (Online – 17.-19.5.2020).

Wissenschaftliche Publikationen

Demokratie etCETARA. Das CETA-Gutachten im Lichte des Spannungsverhältnisses zwischen Demokratie und Investitionsschutzrecht, 1 Juridikum, Zeitschrift für Kritik, Recht, Gesellschaft (2020), S. 5-8.

The treaty to end all investment treaties. The Termination Agreement of intra-EU BITs and its effect on sunset clauses, Völkerrechtsblog (12 Mai 2020) doi: 10.17176/20200513-013127-0.

1988 – Palestinian Declaration of Independence: A Tale of Poetry and Statehood, 23 Austrian Review of International and European Law (2018 – erschienen 2020), S. 163-182.





Univ.-Ass. Mag. Julia Vassileva, MPhil (Oxon)

Julia Vassileva ist seit September 2019 Universitätsassistentin (prae doc) an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Zuvor studierte sie Rechtswissenschaften an den Universitäten Wien, Oslo und Cambridge und Internationale Beziehungen an der Universität Oxford. Erfahrung sammelte sie durch Praktika an der österreichischen Botschaft Sofia, dem österreichischen Verfassungsdienst und als Forschungsassistentin am Institut für Höhere Studien in Wien und an den Universitäten Oxford, Cambridge und Leuven. Sie nahm in der Vergangenheit ua an Diskussionrunden des House of Lords International Relations Committee in London teil, arbeitete an einem internationalen Projekt in Israel und der Westbank und absolvierte Sommerkurse an den Universitäten Paris 1 Panthéon-Sorbonne und Helsinki. Seit September 2020 ist sie freigestellt, um einen MA in Diplomacy Studies am Collège d'Europe in Brügge zu absolvieren.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied des Redaktionsteams des Oxford Political Review
- Mitglied, Gesellschaft Österreichischer Völkerrechtlerinnen
- Mitglied, Young Diplomats @ College of Europe (seit September 2020)
- Mitglied EU-Africa Society, College of Europe (seit September 2020)

Forschungsschwerpunkte

- Internationales Recht, Kulturerbe im internationalen Recht (Afrika/Lateinamerika)
- Europarecht, EU Außenpolitik (insb. Nachbarschaftspolitik)
- Theorien, Geschichte und Recht der internationalen Beziehungen
- Diplomacy Studies (Schwerpunkt Internationale Verhandlungen, Naher Osten)

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichische Delegierte und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnahme an der Konferenz „Die Öffnung des ‚Eisernen Vorhangs‘ 1989“, Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung (Graz – 8.10.2019).

Teilnahme an der 4. Vienna Investment Arbitration Debate: „UNCITRAL Working

Group III – The never-ending discussion about precedent & Investment Arbitration and the EU – The Future after Opinion 1/17 and Achmea?“, organisiert von Clifford Chance, Frankfurt, gemeinsam mit der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 11.10.2019).

Teilnahme an der Konferenz „Technologie und die Bekämpfung des Menschenhandels Chance oder Herausforderung?“, Diplomatische Akademie (Wien – 16.10.2019).

Teilnahme am Workshop „Women in Arbitration and International Law“, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP (Wien – 19.10.2019).

Teilnahme an der Konferenz „50 Years Vienna Convention on the Law of Treaties“, organisiert von der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Wien – 18.11.2019).

Teilnahme am Festvortrag „Neue Fundamentalkritik an der Verfassungsgerichtsbarkeit“, Professor em. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Grimm, LL.M. (Harvard), Festveranstaltung für em.o.Univ.-Prof. Dr. Theo Öhlinger anlässlich seines 80. Geburtstages (Wien – 7.1.2020).

Teilnahme am Vortrag „Was genau ist politisch an der Verfassungsgerichtsbarkeit?“ von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Grimm LL.M. (Harvard), zum Anlass des 100. Geburtstages des VfGH (Wien – 19.2.2020).

Teilnahme an der Tagung Junger Europarechtlerinnen „Shaping the Future of Europe“ (Salzburg – 27.-28.2.2020).

Teilnahme an der Konferenz „1. Digitaler Völkerrechtssalon: Die Corona-Krise und das Völkerrecht“, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz (Online – 4.6.2020).

Teilnahme Buchdiskussion „‘Catch-67: The Left, the Right, and the Legacy of the Six-Day War‘ by Micah Goodman“, iTrek New York (Online – 14.7.2020).

Wissenschaftliche Publikationen

Culture during Covid-19: A Conversation with Vienna's Kunsthistorisches Museum, Belvedere Museum, Jewish Museum, and Albertina Museum (Oxford Political Review, Mai 2020), abrufbar unter <https://oxfordpoliticalreview.com/amp/2020/05/24/culture-during-covid-19-a-conversation-with-viennas-kunsthistorisches-museum-belvedere-museum-jewish-museum-and-albertina-museum/>.



Univ.-Ass. Mag. Kilian Wagner, BA

Kilian Wagner ist seit April 2020 als Universitätsassistent bei Prof. Ursula Kriebaum tätig. Er studierte Rechtswissenschaften und Politikwissenschaften an der Universität Wien und wurde für seine Studienleistungen mit dem Heinrich-Klang-Preis ausgezeichnet. Nach dem Studium absolvierte er die Gerichtspraxis im Sprengel des Oberlandesgerichts Wien und war in internationalen Wirtschaftsrechtskanzleien tätig. Erfahrung im Völkerrecht sammelte er durch ein Praktikum in der österreichischen Vertretung bei der NATO in Brüssel.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Fellow der Vienna Doctoral Academy „Ars Iuris“
- Mitglied, Verein Junge Rechtswissenschaft

Forschungsschwerpunkte

- Internationales Wirtschaftsrecht
- Internationaler Menschenrechtsschutz
- Vergleichendes Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichischer Delegierter und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnahme am Seminar „Ars Iuris Vienna Socratic Sessions“, Vienna Doctoral Academy der Universität Wien (Wien – 4.-5.8.2020).



Maximilian Weninger

Maximilian Weninger ist seit Oktober 2018 als Studienassistent an der Abteilung tätig. Seit Oktober 2020 ist er Prof. Reinisch zugeteilt. Er studiert Rechtswissenschaften an der Universität Wien.

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichischer Delegierter und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Teilnahme an der Research Meets Practice (ReMeP) Legal Informatics Konferenz, organisiert von der Wirtschaftsuniversität Wien (Wien – 8.6.2020/9.6.2020/16.6.2020 und 23.6.2020).



Mag. Jakob Zanol

Mag. Jakob Zanol ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Dort arbeitet er an verschiedenen nationalen und europäischen Forschungsprojekten in den Bereichen Datenschutz und Cyber-Security. Zuvor arbeitete er als Konzipient in einer Rechtsanwaltskanzlei und als Fachreferent eines parlamentarischen Klubs. Jakob Zanol absolvierte das Diplomstudium der Rechtswissenschaften und die Gerichtspraxis. Derzeit verfolgt er sein Doktorat der Rechtswissenschaften.

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied des Österreichischen Datenschutzrates (Beratungsgremium der Bundesregierung in Datenschutzangelegenheiten)

Forschungsschwerpunkte

- Datenschutz und öffentliche Daten;
- Cyber-Sicherheit
- Blockchain und Datenschutz;
- Rechtliche Aspekte der Cyberkrise;
- Informationsaustausch im Katastrophenmanagement

Wissenschaftliche Vorträge, Sonstige Lehrtätigkeit, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichischer Delegierter und in wissenschaftlichen Vereinigungen

Gemeinsam mit Isabella E. Brunner und Erich Schweighofer, Vortrag „Cyberattacks and ‚Hackback‘ – International Law from an Austrian Perspective“ 17th International Conference on Cyberspace der Masaryk Universität (Brünn, Tschechien – 29.11.2019).

Gemeinsam mit Jonas Pfister, Vortrag „On the ‚biza Scandal‘ – Freedom of Speech, Journalism and Data Protection“, anlässlich der 17th International Conference on Cyberspace der Masaryk Universität (Brünn, Tschechien – 30.11.2019).

Gemeinsam mit Arno Scharf, Vortrag „No expectation of privacy on Facebook? – Über den Schutz der Privatsphäre auf Facebook aus dem Blickwinkel des europäischen Datenschutz- und Wettbewerbsrechts“, beim Legal Lunch Seminar (LLS) (Wien – 3.12.2019).

Gemeinsam mit Arno Scharf, Vortrag „Einschränkung der Privatsphäre und Ausbeutung in der Digitalökonomie am Beispiel von Facebook“, beim 23. Internationalen Rechtsinformatik Symposium „Verantwortungsbewusste Digitalisierung“, IRIS 2020 (Salzburg – 27.2.2020).

Vorsitz der Session IT-Recht „Dogmatische Aspekte“ des 23. Internationalen Rechtsinformatik Symposium „Verantwortungsbewusste Digitalisierung“, IRIS 2020 (Salzburg – 28.2.2020).

Gemeinsam mit Erich Schweighofer und Felix Schmutzner, Vortrag „Privacy-Friendly Data Management“, beim 23. Internationalen Rechtsinformatik Symposium

„Verantwortungsbewusste Digitalisierung“, IRIS 2020 (Salzburg – 28.2.2020).

Vortrag „Publicly available Data, ‚Self-Determination‘ and ‚Self-Opening‘ within the GDPR“ bei der Online-Konferenz „IT and Law 2020“ der Universität des Saarlandes Deutschland (Online – 11.8.2020).

Wissenschaftliche Publikationen

Gemeinsam mit Arno Scharf, Einschränkung der Privatsphäre und Ausbeutung in der Digitalökonomie am Beispiel von Facebook – eine Standortbestimmung aus datenschutz- und kartellrechtlicher Sicht, in: E. Schweighofer, W. Hötzendorfer, F. Kummer und A. Saarenpää (Hrsg.), Verantwortungsbewusste Digitalisierung, Tagungsband des 23. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2020 (Bern 2020), S. 157-166.

Gemeinsam mit Erich Schweighofer und Isabella E. Brunner, Malicious Cyber Operations, „Hackbacks“ and International Law: An Austrian Example as a Basis for Discussion on Permissible Responses, 14 Masaryk University Journal of Law and Technology, Nr. 2 (2020), S. 227-258 [abrufbar unter <https://journals.muni.cz/mujlt/article/view/13187>].





Martina Mittermayer

Martina Mittermayer ist seit Dezember 2016 als Sekretärin von Herrn Professor Reinisch und Frau Professorin Kriebaum tätig. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören, außer den allgemeinen administrativen Tätigkeiten, unter anderem auch die organisatorische Vorbereitung von Lehrveranstaltungen, Formatierung und Vervielfältigung von Kursunterlagen sowie Betreuung und Koordination der Lehre. Sie fungiert als Schnittstelle zwischen Lehrenden, Studierenden und der Fakultät. Weiters übernimmt sie unterstützende und koordinierende Aufgaben bei der Vorbereitung sowie der Organisation von Konferenzen und Tagungen.



Scarlett Ortner

Scarlett Ortner ist seit 1997 als Verwaltungssekretärin in der Abteilung beschäftigt. Neben der Abwicklung und Koordination der Verwaltungsagenden und Pflichtbereichslehrveranstaltungen ist sie EDV Supervisor und Webmaster der Abteilung. Das Erstellen von Berichten, Broschüren, Einladungen, etc. zählt ebenfalls zu ihrem Aufgabenbereich. Nebenbei layoutiert sie Bücher, Skripten und Broschüren. Vor ihrer Anstellung in der Abteilung war sie als Sachbearbeiterin bei der Generalvertretung von Toshiba Notebooks in Wien tätig.



Brigitte Weidinger

Brigitte Weidinger absolvierte 1983 die Handelsakademie und ist seit 1992 im Sekretariat (derzeit Sekretariat Prof. Waibel) der Abteilung Völkerrecht und Internationale Beziehungen tätig. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören, außer den allgemeinen administrativen Tätigkeiten die administrative Unterstützung der FÜM I (völkerrechtlicher Teil) sowie der Prüfungsagenden für Prof. Marboe, Prof. Waibel und Prof. Wittich.

Ehemalige Professoren



von links nach rechts

- em. Univ.-Prof. Dr. Karl Zemanek (em. seit 1998)
- o. Univ.-Prof. Dr. Dr. hc. Peter Fischer (i.R. seit 2004)
- Univ.-Prof. Dr. Gerhard Hafner (i.R. seit 2008)
- Univ.-Prof. Dr. Christoph Schreuer (i.R. seit 2009)
- em. Univ.-Prof. Dr. Hanspeter Neuhold (em. seit 2010)
- Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak, LL.M. (i.R. seit 2016)

Dem Institut zugeordnete und weitere Mitarbeiter*innen



- Univ.-Prof. Dr. Ebrahim Afsah
- Univ.-Doz. Dr. Claudia Annacker
- MMag. DDr. Markus P. Beham, LL.M.
- Dr. Isabelle Buffard, D.E.S.S. (Paris II)
- MMag. Dr. Florian Dunkel
- Mag. Dr. Jane Alice Hofbauer, LL.M.



- MMag. Dr. Ralph Janik, LL.M.
- em. Univ.-Prof. DDr. Heribert Franz Köck, MCL (Ann Arbor)
- ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Loibl, LL.B.
- Mag. Michael Moffatt
- Anna Müller-Funk, MSc
- Mag. Paula Resch
- Richterin Dr. Eva Wiesinger

Lehrveranstaltungen

- VO Grundlagen des Völkerrechts – Einführung in die internationalen Grundlagen des Rechts, 2h, Reinisch/Kriebaum/Waibel/ Wittich (WS – SS Reinisch/Marboe/Waibel/ Wittich)
- VO Völkerrecht I (Grundlagen und Quellen), 2h, Kriebaum/Reinisch (WS)
- VO Völkerrecht II (Kernbereiche des materiellen Völkerrechts), 2h, Marboe/Wittich (SS)
- UE Vorbereitung auf die FÜM I – Völkerrechtlicher Teil, je 1h, Kriebaum; Marboe (WS – SS Mansour Fallah; Marboe)
- UE Übung aus Völkerrecht, 1h, Kriebaum; 2h, Marboe; 2h, Wittich (WS – SS 1h, Schweighofer; 2h, Marboe; 2h, Wittich)
- KU Einführung in die französische Rechtssprache – gilt als C1 Sprachnachweis – für Erasmus, 1h, Steinkogler (WS)
- KU Introduction to Legal English for Erasmus Students -English Language in European & International Law, 1h, Resch (WS)
- KU Rechtsinformatik (Rechtsinformationssysteme, legal Tech, Automatisierung des Rechts, IT-Recht), 2h, Schweighofer (WS)
- KU Computers and Law, 2h, Schweighofer (SS)
- RE Repetitorium aus Völkerrecht, 2h, Beham (SS); Braumann/Ettmayer/Reisinger-Coracini (WS – SS Edtmayer/Ettmayer/Studer/Vassileva)
- SE Advanced Research Seminar: Responsibility in International Law, 2h, Annacker (WS)
- SE Advanced Research Seminar in International Dispute Settlement, 2h, Annacker (SS)
- SE International Criminal Justice (gemeinsam mit der Universität Bundeswehr München (Prof. Binder) und der Universität Fribourg (Prof. Fiolka), 2h, Hafner/Höpfel/Kriebaum/Lehner (SS)
- SE Seminar aus Völkerrecht, 2h, Marboe (SS)
- SE Cinema and Human Rights, 2h, Nowak/Müller-Funk (WS)
- SE Seminar aus Völkerrecht: Internationales Investitionsrecht und Rechte der indigenen Völker, 2h, Reinisch (WS)
- SE Seminar aus Völkerrecht: Internationale Organisationen und Streitbeilegung, 2h, Reinisch (SS)
- Dissertantenseminar: Aktuelle Themen des internationalen Rechts, 2h, Binder/Kriebaum/Marboe/Reinisch/Wittich (WS+SS)
- SE Seminar aus Rechtsinformatik (auch Seminar aus Völker- und Europarecht), 2h, Schweighofer (WS+SS)

Wahlfachkorb „Das Recht der Internationalen Beziehungen“

Koordination: Prof. Dr. Ursula Kriebaum

Dieser Wahlfachkorb richtet sich an Studierende mit besonderem Interesse an einer internationalen und interdisziplinären Perspektive. Angesichts der Tatsache, dass in Zeiten der Globalisierung eine zunehmende Zahl von Materien (von der Wirtschaft über den Umweltschutz und das Strafrecht bis zur Sicherheit) nicht von einzelnen Staaten und auch nicht im europäischen Rahmen der EU ausreichend geregelt werden kann, bedarf es umfassenderer, zum Teil weltweiter, rechtlicher Lösungen. Der vom Institut ausgerichtete Wahlfachkorb setzt einen Schwerpunkt mit Lehrveranstaltungen in englischer Sprache. Um das Lehrangebot um praktische Erfahrungen zu ergänzen werden auch Praktika im internationalen Bereich anerkannt:

- VO Internationales und Europäisches Strafrecht, 2h, Zerbes (SS)
- KU Public Law and International Transfer, 2h, Afsah (SS)
- KU Law & Politics of International Conflict Management, 2h, Afsah (SS)
- KU Emergency Law in Comparative Perspective, 2h, Afsah (WS)
- KU International Law and Development, 2h, Afsah/Braumann (SS)
- KU International and European Environmental Law, 2h, Beham (WS)
- KU Selected Issues of International Law - Law of Treaties, State Responsibility, Prohibition of the Use of Force, Human Rights, 1h, Binder (WS)
- KU A legal framework for artificial intelligence, 2h, Borges (SS)
- KU International Law Aspects of Tax Planning, 2h, Braumann (SS)
- KU Français Juridique I, Les Juridictions Nationales, 2h, Buffard (SS)
- KU Français Juridique II, Relations internationales, 2h, Buffard (WS)
- KU Introduction au droit international public, 2h, Buffard (WS)
- KU Transnational Commercial Law, 1h, Estrella Faria (WS)
- KU International Judicial Decisions and their Political Context, 2h, Hofbauer (WS)
- KU International and European Refugee Law, 2h, Janik (WS)
- KU International Humanitarian Law, 2h, Janik (SS)



- KU Business and Human Rights and Corporate Social Responsibilities Regulation via Public and Private International Law, 2h, Kessedjan (SS)
- KU International Human Rights Law, 2h, Kriebaum/Binder (Kernbereich) (WS – SS Binder)
- KU Human Rights II - Special Issues, 1h, Kriebaum (WS)
- KU International Courts and Tribunals, 2h, Kriebaum/Marboe (Kernbereich) (WS)
- KU International and European Environmental Law, 2h, Loibl (Kernbereich) (SS)
- KU Advocacy in International Law, 2h, Moffatt (WS)
- KU General Legal Framework of the Use of Outer Space Technologies, 2h, Marboe (WS)
- KU Special Legal Issues of the Use of Outer Space Technologies, 2h Marboe (SS)
- KU Die völkerrechtliche Stellung Österreichs seit 1918 und Einführung in das österreichische Recht, 2h, Marboe (WS)
- KU International Organisations, 2h, Reinisch (Kernbereich) (WS)
- KU International Trade Law, 2h, Reinisch (Kernbereich) (SS)
- KU International Law in Domestic Courts, 2h, Reinisch (Kernbereich) (WS+SS)
- KU International Criminal Law and its Enforcement, 2h, Reisinger-Coracini (WS)
- KU International Protection of Cultural Property, 2h, Reisinger-Coracini (SS)
- KU International Relations Theory, 1h, Vassileva (SS)
- KU Vom Schutz verfolgter Religionsverwandter zum Schutz der universalen Menschenrechte, 2h, Wendehorst (WS+SS)
- KU International Investment Law, 2h, Waibel (Kernbereich) (SS)
- KU The Practice of International Dispute Settlement, 2h, Waibel (SS)
- KU International Economic Law, 2h, Waibel (WS)
- KU Foundations in International Law, 2h, Waibel (WS)
- KU Sovereign Debt Restructuring, 2h, Waibel (WS)
- KU Principles of International Law, 2h, Wittich (WS + SS)
- MC Jessup Moot Court, International Law Moot Court, 2h, Tropper/Studer (WS + SS)
- MC Manfred Lachs Space Law Moot Court, 2h, Baumgartner/Friedl (WS+SS)
- MC International Investment Arbitration Moot Court, 2h, Edtmayer (WS – SS Hildebrandt)
- MC 4th edition of the All-European International Humanitarian and Refugee Law Moot Court Competition, 2h, Winninger (WS)
- SE Advanced Research Seminar in International Dispute Settlement, 2h, Annacker (SS)
- SE Advanced Research Seminar: Responsibility in International Law, 2h, Annacker (WS)
- SE International Criminal Justice (gemeinsam mit der Universität Bundeswehr München (Prof. Binder) und der Universität Fribourg (Prof. Fiolka), 2h, Höpfel/Hafner/Kriebaum/Lehner (SS)
- SE Seminar on International Investment Law - Seminar aus Völkerrecht, 2h, Kriebaum/Binder (SS)
- SE Indigenous Legal Studies Diskurs um Kultur und ethnische Identitäten, 2h, Kuppe (SS)
- SE Indigenous Legal Studies: Indigene Völker und Wirtschaftsrecht, 2h, Kuppe (WS)
- SE Rechtsgeschichte/Indigenous Legal Studies/Rechtsphilosophie: Diskurse zur Kolonisierung Amerikas, 2h, Hammer/Kuppe (SS)
- SE Seminar aus Völkerrecht, 2h, Marboe (SS)
- SE Colonial International Law, 2h, Nuzzo (SS)
- SE Rule of Law, 2h, Potacs (WS)
- SE Seminar aus Völkerrecht: Internationales Investitionsrecht und Rechte der indigenen Völker, 2h, Reinisch (WS)
- SE Seminar aus Völkerrecht: Internationale Organisationen und Streitbeilegung, 2h, Reinisch (SS)
- SE Seminar aus Rechtsinformatik, 2h, Schweighofer (WS + SS)
- SE Decisionismus (Hobbes, Schmitt, Lübbe), 2h, Somek (WS)
- SE Nationalsozialismus und Völkerrecht, 2h, Vec (WS)
- SE Geschichte vor NS-Gerichten, NS-Verbrechen und die Nachkriegszeit (Seminar aus Völkerrechtsgeschichte), 2h, Vec (SS)
- SE Seminar aus Völkerrecht: Rückzug aus Verträgen, 2h, Waibel (WS)
- SE Seminar aus Völkerrecht: Völkervertragsrecht, 2h, Waibel (SS)
- SE Seminar aus Völkerrecht: Völkerrechtliche Immunitäten, 2h, Wittich (WS)
- SE Seminar aus Völkerrecht: Völkerrechtliches Verfahrensrecht, 2h, Wittich (SS)

Erweiterungscurriculum für Studierende nichtjuristischer Fachrichtungen

Das Erweiterungscurriculum „Einführung in die Rechtswissenschaften“ soll Studierenden nicht-juristischer Studienrichtungen Grundbegriffe der Rechtswissenschaften und Kenntnisse grundlegender Institutionen der österreichischen Rechtsordnung vermitteln. Das Erweiterungscurriculum „Internationales Recht“ dient dazu Studierenden Kenntnisse der Rechtswissenschaften im Bereich des Internationalen Rechts zu vermitteln. Folgende Lehrveranstaltungen werden in diesen Bereichen angeboten:

VO Grundlagen des Völkerrechts – Einführung in die internationalen Grundlagen des Rechts, 2h, Reinisch/Kriebaum/Waibel/ Wittich (WS – SS Reinisch/Marboe/Waibel/ Wittich)

KU EU Judicature, Die Gerichtsbarkeit der Europäischen Union, 2h, Azizi (WS+SS)

KU Völkerrechtsgeschichte, 2h, Vec (WS+SS)

KU International Human Rights Law, 2h, Kriebaum/Binder (Kernbereich) (WS – SS Binder)

KU Völkerrecht und Internationale Organisationen für Nichtjurist*innen, 2h, Dunkel (WS+SS)

KU Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts der EU, 2h, Martino (WS+SS)

KU Einführung in das Schadenersatzrecht – Mit rechtsvergleichenden Bezügen, 2h, Nitsch/Konrad-Langer (WS)

KU International and European Environmental Law, 2h, Beham (WS)

KU International and European Environmental Law, 2h, Loibl (Kernbereich) (SS)

KU International Criminal Law and its Enforcement, 2h, Reisinger-Coracini (WS)

KU International Protection of Cultural Property, 2h, Reisinger-Coracini (SS)

KO Völkerrecht und Internationale Organisationen für EC, 1h, Steinkogler (WS+SS)

SE Indigenous Legal Studies: Indigene Völker und Wirtschaftsrecht, 2h, Kuppe (WS)

SE Indigenous Legal Studies: Diskurse um Kultur und ethnische Identitäten, 2h, Kuppe (SS)

KU Vom Schutz verfolgter Religionsverwandter zum Schutz der universalen Menschenrechte, 2h, Wendehorst (WS+SS)

Lehrveranstaltungen im Rahmen des

- Postgradualen M.A.I.S. (Master of Advanced International Studies)-Lehrgangs, des Diplomlehrgangs, des MSc (Master of Science in Environmental Technology and International Affairs), dem Vienna Master of Arts in Human Rights und dem Executive Training Programme

organisiert von der Universität Wien, der Technischen Universität Wien und der Diplomatischen Akademie Wien

Principles of International Law, Wittich

International Organizations and Multilateral Diplomacy, Wittich

International Criminal Justice, Wittich

The Law of International Organizations, Wittich

- Lehrgangs LL.M. „International and European Business Law“

organisiert von der Universität Wien

International Investment Law, Kriebaum

Internationales Investitionsrecht, Kriebaum

- Vienna Master of Arts in Human Rights

organisiert von der Universität Wien

Responding to torture through legal mechanisms: The International Criminal Court, Kriebaum

LL.M.-Lehrgang „International Legal Studies“

Leitung: Univ.-Prof. MMag. Dr. August Reinisch, LL.M.

Aufgrund der Ausbreitung von COVID-19 sahen sich Universitäten weltweit gezwungen, im Frühjahr 2020 ihr Lehrprogramm auf Online-Lehrveranstaltungen umzustellen. Das Angebot des LL.M. International Legal Studies Programms wird darüber hinaus derzeit auf Teilzeitbasis geboten, sodass sämtliche Student*innen des dreizehnten Jahrgangs ihr Studium im Zeitraum von zwei Jahren abschließen können. Die offizielle Abschlussfeier wird im Herbst 2021 stattfinden.

Die Student*innen dieses Jahrgangs stammen aus: Ägypten, Bosnien & Herzegowina, Guatemala, Kosovo, Luxemburg, Österreich, Peru, den Philippinen und Südkorea. Trotz ungewohnter Voraussetzungen haben die 11 Student*innen die hohen Ansprüche der Kurse des ersten Studienjahres sehr gut erfüllt. Das Hauptaugenmerk zielte auf Gebiete des Vertragsrechts, der Internationalen Organisationen sowie der Streitbeilegung anhand aktueller Beispiele des Völkerrechts. Dabei waren 3 Kurse prüfungsimmanenten Charakters und 3 Seminare zu bewältigen. Gleichzeitig verfassten zwei Studenten Master-Thesen, die im August 2020 eingereicht wurden.

Die Lehrinhalte, Prüfungsmodalitäten und Teilzeit-Stundenpläne waren vom Leiter des Lehrgangs, Professor August Reinisch, gemeinsam mit dem Lehrausschuss des LL.M.-Lehrgangs, bestehend aus den Professoren Christina Binder, Gerhard Hafner und Hanspeter Neuhold festgelegt worden.



Univ.-Prof. MMag. Dr. Christina Binder, E.MA

Christina Binder ist W3 Professorin für internationales Recht und internationalen Menschenrechtsschutz an der Universität der Bundeswehr München. Bis 2017 war sie Professorin für Völkerrecht an der Universität Wien sowie Vizedirektorin des interdisziplinären Forschungszentrums „Human Rights“. Sie ist Mitglied des Vorstands der European Society of International Law und des European Inter-University Center for Human Rights and Democratisation (EIUC).



Univ.-Prof. Dr. Gerhard Hafner, i.R.

Gerhard Hafner ist ehemaliger Vorstand des Instituts für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung der Universität Wien sowie der ehemalige Vizevorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht. Weiterhin fungiert er als Rechtsberater des Österreichischen Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres und ist Mitglied des Governing Board des European Studies Institute in Moskau. Er ist Mitglied des Institut de Droit International und des Permanent Court of Arbitration.



em. Univ.-Prof. Dr. Hanspeter Neuhold

Hanspeter Neuhold war bis 2010 Professor für Völkerrecht und Internationale Beziehungen an der Universität Wien. Er ist akademischer Direktor des postgradualen Master of Advanced International Studies (M.A.I.S.)-Programms, das von der Universität Wien und der Diplomatischen Akademie gemeinsam veranstaltet wird.



Mag. Claudia Luxon, MA

Claudia Luxon ist seit dem Jahre 2006 Programm Managerin des LL.M. Programms International Legal Studies an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Nach ihren Studienabschlüssen in Klassischer Archäologie und Kunstgeschichte in Wien sowie Arts Management in London, absolvierte sie einen Diplomlehrgang für Europäisches Projektmanagement. Ihre Tätigkeitsbereiche widmen sich dem Auf- und Ausbau berufsausbildender Lehrprogramme sowie der Öffentlichkeitsarbeit an Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Für das Management des Lehrgangs trägt Mag. Claudia Luxon die Verantwortung. Sie fungiert sowohl als Ansprechpartnerin der Student*innen, als auch als Koordinatorin der Lehrveranstaltungen der jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter*innen und externer Vortragender. Sie organisiert und unterstützt die Aufnahmeverfahren und kontrolliert sämtliche finanzielle Abwicklungen. Wegen der weitreichenden Regelungen gegen die Ausbreitung von COVID-19 mussten im Sommersemester 2020 sämtliche Exkursionen abgesagt werden. Auch die üblichen Werbeauftritte bei Messen und in Wien ansässigen internationalen Organisationen mussten aufgegeben werden, sodass Werbemaßnahmen ausschließlich über Internetportale und Korrespondenzen, direkt erfolgten. Trotzdem konnte neben dem regulären Studienprogramm den Teilnehmer*innen des LL.M.-Lehrgangs eine Vortragsreihe mit prominenten externen Redner*innen, vorwiegend Professor*innen ausländischer Universitäten und Praktiker*innen aus dem Bereich internationaler Organisationen bis März am Juridicum und danach online geboten werden:

Sara Mansour Fallah (ehem. „Judicial Fellow“ am Internationalen Gerichtshof), die LL.M. Professoren August Reinisch und Gerhard Hafner gemeinsam mit Helmut Tichy, Leiter des Völkerrechtsbüros im BM für europäische und internationale Angelegenheiten, Martins Paparinskis, University College London, Olivia Herman, PhD Fellow der Research Foundation-Flanders (FWO) am Leuven Centre for Global Governance, Professor Campbell McLachlan, Victoria University/Wellington, Neuseeland, Professor Ursula Kriebaum, Universität Wien, Professor Michael Waibel, Universität Wien, Botschafterin Elisabeth Tichy-Fisslberger, ständige Vertreterin Österreichs beim Büro der Vereinten Nationen in Genf sowie Präsidentin des UNO-Menschenrechtsrats in Genf.



Gastvorträge, Veranstaltungen

The procedure of decision-making at the International Court of Justice

Sara Mansour Fallah, Universitätsassistentin der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien, juristische Mitarbeiterin am Internationalen Gerichtshof Den Haag (Round Table – 24.10.2019).

The Current Work of the ILC and the Debate in the 6th Committee of the UN General Assembly

Professor Dr. Gerhard Hafner, Professor für Völkerrecht (ret.), Universität Wien, Botschafter Helmut Tichy, Leiter des Völkerrechtsbüros im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und Professor Dr. August Reinisch, Leiter der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Round Table – 20.11.2019).

Rule of Law and International Law

Dr. Martins Paparinskis, Lektor für Völkerrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät des University College London (Round Table – 12.12.2019).

Constructing a duty to repair for armed groups in post-conflict settings: Insights from Colombia

Olivia Herman ist Doktorandin der Forschungstiftung – Flandern (FWO) am Leuven Centre for Global Governance Studies und am Institut für Völkerrecht der Universität KU Leuven, Belgien (Round Table – 16.12.2019).

Equality of Parties before International Investment Tribunals – Introducing the 2019 Resolution of the Institut de Droit International

Campbell McLachlan, Professor für Internationales Recht an der Victoria Universität of Wellington, Neuseeland (Round Table – 21.1.2020).

Corona Krise und Völkerrecht: Schwerpunkt Covid-19 in der ... Botschaft (einer Staatsvertragspartei)

Professor DDr. Erich Schweighofer, lehrt und forscht im Völkerrecht, im Europarecht und in der Rechtsinformatik, Abteilung für Völkerrecht der Universität Wien, weitere Statements von Dr. Astrid Reisinger-Coracini, MMag. Dr. Ralph Janik, Mag. Jakob Zanol und Mag. Isabella E. Brunner, Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Virtueller Round Table – 6.5.2020).

The Hague Rules on Business and Human Rights Arbitration

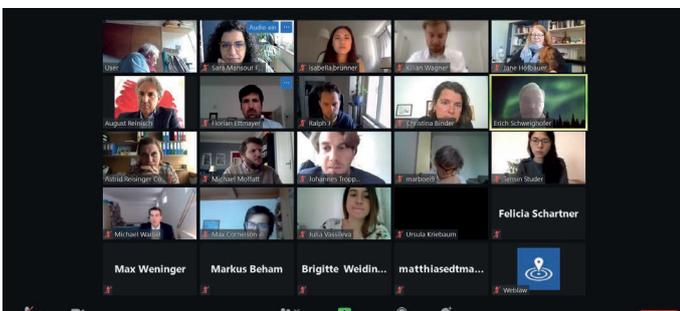
Professor Dr. Ursula Kriebaum, Professor für Internationales Recht, Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien, Mitglied des Ständigen Haager Schiedsgerichtshofes (Virtueller Round Table – 13.5.2020).

The German Constitutional Court and Central Bank Independence

Professor Dr. Michael Waibel, Professor für Internationales Recht, Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien (Virtueller Round Table – 3.6.2020).

UN-Menschenrechtsarbeit in Zeiten von Covid-19

Botschafterin Dr. Elisabeth Tichy-Fisslberger, Ständige Vertreterin Österreichs bei den Internationalen Organisationen in Genf und Präsidentin des VN-Menschenrechtsrats (Virtueller Round Table – 24.6.2020).



4. Vienna Investment Arbitration Debate

Am 11. Oktober, dem Vorabend der Sitzung der UNCITRAL-Working Group III zum Thema ISDS-Reform veranstalteten Dr. Moritz Keller (Clifford Chance, Frankfurt) und Prof. Dr. August Reinisch (Universität Wien) die vierte Vienna Investment Arbitration Debate im Dachgeschoß des Juridicum. Wie in den vergangenen Jahren wurden den Diskutanten, Prof. Dr. Marc Bungenberg (Universität Saarbrücken), Prof. Nassib Ziadé (Bahrain Chamber for Dispute Resolution), Prof. Irmgard Marboe (Universität Wien) und Liz Snodgrass (Three Crowns, Washington), eine Position zugewiesen, unabhängig von ihrer tatsächlichen Meinung. Die diesjährige Debatte setzte sich mit einer Reihe von aktuellen Fragen auseinander: Besteht ein Bedarf an mehr Kohärenz von Schiedssprüchen und damit an einer ISDS-Reform? Wie wird sich eine ISDS-Reform auf die materiell-rechtlichen Schutzstandards, insbesondere den Standard der gerechten und billigen Behandlung, auswirken? Welche Folgen haben die jüngsten Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs, das Gutachten 1/17 und das Achmea-Urteil, auf die Zukunft der Beilegung von Investitionsstreitigkeiten innerhalb und außerhalb der EU? Die Vienna Investment Arbitration Debate endete mit einer Keynote-Rede von Prof. Dr. Hans van Houtte, dem früheren Präsidenten des Iran-United States Claims Tribunal.



Academic Forum on ISDS

Am 16. Oktober 2019 fand der vierte ISDS Academic Forum Sessional Event anlässlich der Tagung der UNCITRAL Working Group III (Investor-State Dispute Settlement, ISDS) im Dachgeschoss des Juridicums statt. Im Rahmen des Events trafen einander Wissenschaftler zur Diskussion über die Berichte, die von ihnen in Übereinstimmung mit den Themen, die von der Working Group gerade diskutiert wurden, verfasst wurden. Thematisiert wurden Fragen bezüglich „Reflective Losses“, Drittfinanzierung, Auswahlverfahren und Verhaltenskodex für (Schieds-)Richter, sowie ein mögliches Beratungszentrum für Entwicklungsländer und klein- und mittelständische Inverstoren. Im Anschluss an die Präsentation und Diskussion der verschiedenen Papers wurden Schritte für die Zukunft sowie die kommende Konferenz in Wien 2020 besprochen.



50 Years Vienna Convention on the Law of Treaties

An der Konferenz „50 Years Vienna Convention on the Law of Treaties (VCLT)“, organisiert von August Reinisch und Christina Binder anlässlich des 90. Geburtstages von Prof. Zemanek am 18. November 2019, nahmen mehr als 120 Teilnehmer aus aller Welt teil, sowohl aus der Wissenschaft als auch der Praxis.

Die Konferenz nahm das Jubiläum der VCLT als Ausgangspunkt, um das Vertragsrecht im Laufe der letzten fünf Jahrzehnte zu untersuchen. Die Panels, bestehend aus Hanspeter Neuhold, Veronika Bílková, Georg Nolte, Catherine Brölmann, Gerhard Hafner, Christina Binder, Hélène Ruiz Fabri und Dire Tladi, untersuchten die historischen Ursprünge der VCLT; die Entwicklungen des Vertragsrechts der letzten 50 Jahre, einschließlich der Auslegung von Verträgen, die spätere Übung hinsichtlich von Verträgen; Vorbehalte, die vorläufige Anwendung und die Beendigung von Verträgen. Ein abschließendes Panel beschäftigte sich mit der „ewigen Frage von ius cogens“.

In der Tat wird das Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge (VCLT), das 1969 in Wien ausverhandelt und verabschiedet wurde, häufig als „Vertrag der Verträge“ bezeichnet. Die VCLT ist das wichtigste Instrument des modernen Völkervertragsrechts, wobei die überwiegende Mehrheit ihrer Bestimmungen Völkergewohnheitsrecht kodifiziert. Die Staatenpraxis und Rechtsprechung orientiert sich regelmäßig an den Bestimmungen der VCLT. Gleichzeitig wurden die allgemeinen Regeln der VCLT durch die spätere Praxis sowie durch Entwicklungen insbesondere bei spezifischen Vertragsregimen weiterentwickelt und modifiziert. All dies wurde bei der Bestandsaufnahme im Rahmen der Konferenz im 50. Jahr nach dem Abschluss der VCLT diskutiert.



VICISU – Vienna International Christian-Islamic Summer University (Stift Altenburg); univie:summerschool intercultural studies

Die „Vienna International Christian-Islamic Summer University - VICISU“ findet seit 2008 unter der Leitung von Prof. Irmgard Marboe alle zwei Jahre statt, zuletzt im August 2018. Die Sommeruniversität wird als Drittmittelprojekt der Rechtswissenschaftlichen Fakultät durchgeführt und an der Universität Wien unter dem Label „univie:summerschools“ angeboten und beworben. Im Berichtszeitraum wurde mit der Planung der Sommeruniversität, die im August 2020 wieder in Stift Altenburg (Niederösterreich) hätte stattfinden sollen, begonnen. Wegen der Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 wurden diese Vorbereitungen im März 2020 jedoch abgebrochen.

Gastwissenschaftler*innen

Professor Dr. Georg Borges

Professor Dr. Georg Borges ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Rechtsinformatik, deutsches und internationales Wirtschaftsrecht sowie Rechtstheorie der Universität des Saarlandes.

Nach Abitur und Wehrdienst studierte Prof. Dr. Georg Borges Rechtswissenschaften an den Universitäten Frankfurt/Main, Genf und Bonn sowie Wirtschaftswissenschaften an der FernUniversität Hagen. Daneben war er von 1984 bis 1986 als Steuerfachgehilfe (Abschluss 1987) tätig. Nach dem zweiten juristischen Staatsexamen (1994) war Prof. Dr. Borges von November 1994 bis Januar 1997 bei der international ausgerichteten Sozietät Gleiss Lutz tätig. Anschließend war er Assistent von Prof. Dr. Norbert Horn am Institut für Bankrecht der Universität zu Köln.

Die Promotion erfolgte im Jahre 1996 zum Thema Das Doppelrequisit von Schiedssprüchen. Die Anerkennung ausländischer Schiedssprüche und Exequaturentscheidungen an der Universität Konstanz. Die Habilitation erfolgte im Jahre 2002 mit der Schrift Verträge im elektronischen Geschäftsverkehr. Vertragsabschluß, Beweis, Form, Lokalisierung, anwendbares Recht an der Universität zu Köln.

Anschließend folgten Lehrstuhlvertretungen an der Universitäten Augsburg, Bochum und Kassel. Im Wintersemester 2003 erfolgte ein Ruf an die Universität Kassel. Im Sommersemester 2004 folgte ein Ruf an die Ruhr-Universität Bochum, an welcher Prof. Dr. Borges bis zum Sommersemester 2014 den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, deutsches und internationales Wirtschaftsrecht, insbesondere IT-Recht innehatte. Sodann erfolgte ein Ruf an die Universität des Saarlandes, an der er gegenwärtig Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Rechtsinformatik, deutsches und internationales Wirtschaftsrecht sowie Rechtstheorie ist.

Von April 2012 bis August 2015 war Prof. Dr. Borges Richter am Oberlandesgericht Hamm. Als Universitätsprofessor war er am OLG Hamm als Richter im sogenannten zweiten Hauptamt (mit deutlich reduziertem Arbeitsumfang) tätig. Prof. Dr. Borges war dem 27. Zivilsenat des OLG Hamm zugewiesen, der seinen Schwerpunkt im Gesellschaftsrecht und im Insolvenzrecht hat.



Professor Dr. Catherine Kessedjan, LL.M.

Catherine Kessedjian ist die stellvertretende Direktorin des Europäischen Kollegs von Paris. Sie lehrt Europäisches Wirtschaftsrecht und Internationale Streitbeilegung an der Universität Panthéon-Assas Paris II, wo sie Direktorin eines Master-Studiengangs in Europarecht ist. Sie lehrt Seminare über Internationales Privatrecht, Internationale und Vergleichende Streitbeilegung und Schiedsgerichtsbarkeit.

Im Jahr 2004 wurde sie zur Hauser-Global-Professorin an der New York University School of Law ernannt, wo sie Internationale Handelstransaktionen und ein Seminar über Prozesse der Regelsetzung in einer globalen Welt unterrichtet hat. Im Jahr 2010 unterrichtete sie internationale Streitbeilegung an der Yale Law School.

Gegenwärtig fungiert sie als Mediatorin oder Schiedsrichterin in transnationalen Streitigkeiten, entweder ad hoc oder unter der Schirmherrschaft von u.a. ICSID, ICC, LCIA und AAA.

Vor Ihrer Position an der Paris II, war sie stellvertretende Generalsekretärin der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht (1996-2000), auf Entsendung von der Université de Bourgogne in Frankreich. Bei der Haager Konferenz war sie für die Vorbereitung und Überwachung der Verhandlungen für ein vorgeschlagenes weltweites Übereinkommen über gerichtliche Zuständigkeit und Urteile zuständig. Ihr Zuständigkeitsbereich umfasste auch Handelssachen, einschließlich des elektronischen Geschäftsverkehrs. Von 1982 bis Ende 1998 war sie als Rechtsanwältin an der Universität Paris II tätig, wo sie sich auf transnationale Rechtsstreitigkeiten und internationale Geschäftstransaktionen konzentrierte.

Sie erhielt ihre juristische Ausbildung an der Universität Paris (Doktorat) und an der University of Pennsylvania Law School (LLM).

Sie ist Chevalier de la Légion d'Honneur (Frankreich), Chevalier de l'ordre national du Mérite (Frankreich) und Chevalier dans l'ordre des Palmes académiques (Frankreich).



Projekte

National Point of Contact for Space Law Austria

Der „National Point of Contact for Space Law Austria“ (NPOC Space Law Austria) ist seit 2008 an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen angesiedelt und wird von Frau Prof. Irmgard Marboe geleitet. Es handelt sich dabei um die österreichische Kontaktstelle für Weltraumrecht des European Centre for Space Law (ECSL) bei der Europäischen Raumfahrtagentur (European Space Agency - ESA). Die Aktivitäten des NPOC wurden im Rahmen eines Drittmittelprojekts durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und die österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) unterstützt.

Ziel des NPOC Space Law Austria ist es, die Öffentlichkeit für weltraumrechtliche Fragestellungen zu interessieren und Expertise in diesem Rechtsgebiet aufzubauen. Im Bereich der Lehre wird in entsprechenden Lehrveranstaltungen im Rahmen der beiden Wahlfachkörbe „Recht der Internationalen Beziehungen“ und „Technologierecht“ Studierenden eine Einführung in das Weltraumrecht sowie ein Überblick über aktuelle Entwicklungen im Weltraumrechtsbereich geboten. Darüber hinaus ermöglichen Exkursionen, wie beispielsweise zum Weltraumbüro der Vereinten Nationen (UNOOSA) in Wien, den Studierenden einen Einblick in die Praxis.

Im Hinblick auf Öffentlichkeitsarbeit sind vor allem die Betreuung der NPOC Website (<http://www.spacelaw.at>) sowie die Organisation öffentlicher Veranstaltungen von besonderer Bedeutung. Der NPOC Space Law Austria war an der Organisation eines Round Tables zum Thema „Legal Issues in Planetary Defence“ beteiligt, der im Vorfeld des International Astronautical Congress am 19.10.2019 am Sitz der American Society of International Law (ASIL) in Washington D.C., USA, stattfand. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit ASIL und dem International Institute of Space Law (IISL) organisiert. Dabei wurde die Arbeit der von der Space Mission Planning Advisory Group (SMPAG) eingerichteten Ad-hoc Working Group on Legal Issues, in der Mitarbeiterinnen des NPOC Space Law Austria Mitglieder sind, mit den anwesenden internationalen Expert*innen, u.a. dem Rechtsberater der Vereinten Nationen, Stephen Mathias, diskutiert. Von 18. bis 22. November 2019 fand das United Nations/Austria World Space Forum „Access to Space4All“ in den Räumlichkeiten der Vereinten Nationen in Wien statt, bei dem der NPOC Space Law Austria in die Organisation involviert war und durch Panelbeiträge und als Berichterstatter mitwirkte. Am United Nations/Austria Symposium „Space Applications for Sustainable Development Goal 13: Climate Action“, das als virtuelle Veranstaltung stattfand, war der NPOC Space Law Austria ebenfalls als Mitorganisator und mit Moderationsaufgaben beteiligt. Im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen wurde die Bedeutung von Weltraumtechnologien, -aktivitäten und -anwendungen im Rahmen globaler Anstrengungen dem Klimawandel entgegenzuwirken und sich an dessen Auswirkungen anzupassen diskutiert. Aufgrund des Erfolges der multidisziplinären Ausrichtung des Symposiums in den vergangenen Jahren, wurde auch 2020 wieder ein transdisziplinärer Ansatz verfolgt, sodass der Fokus nicht nur auf dem Bereich Weltraumtechnologie, sondern auch im Bereich Weltraumrecht lag.

Darüber hinaus erarbeiteten und veröffentlichten Mitglieder des NPOC Publikationen zum Thema Weltraumrecht (siehe Publikationen). Momentan arbeitet der NPOC an der Herausgabe eines Buches mit dem Titel „Legal Aspects of Planetary Defence“, das das Thema Planetary Defence in mehr als 20 Kapiteln beleuchtet und für das renommierte Professor*innen und Expert*innen als Autor*innen gewonnen werden konnten. Das Buch soll 2021 bei Brill/Nijhoff veröffentlicht werden.

Mitglieder des NPOC waren auch Teilnehmerinnen und Vortragende bei mehreren nationalen und internationalen Kongressen und Veranstaltungen im Weltraumrechtsbereich (siehe Vortragstätigkeiten). Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Teilnahme an einem Panel zu „Commercial Space Legislation – US and Global Developments“ bei der 12. Nebraska Space Law Conference „Global Perspectives on Space Law and Policy“ in Washington D.C., USA am 18. Oktober 2019. Weiters hielten Mitglieder des NPOC Präsentationen im Rahmen des 70. International Astronautical Congress, der von 21. bis 25. Oktober 2019 anlässlich 50 Jahre Mondlandung in Washington D.C., USA stattfand.

Weiters war der NPOC im Wissenschaftlichen und Technischen Unterausschuss des Ausschusses der Vereinten Nationen für die friedliche Nutzung des Weltraums (UNCOPUOS) und diversen Arbeitsgruppen in der österreichischen Delegation vertreten und arbeitete diesbezüglich bei der Vorbereitung und Vertretung Österreichs eng mit dem BMK zusammen. Der NPOC war insbesondere in die Arbeit der Arbeitsgruppe zur Space2030 Agenda eingebunden. Hervorzuheben ist die Beteiligung des NPOC an der Ad-hoc Working Group on Legal Issues der Space Mission Planning Advisory Group (SMPAG). Die Arbeitsgruppe hat seit 2016 an einem Bericht zu den rechtlichen Aspekten von „Planetary Defence“ gearbeitet, der im Februar 2020 von SMPAG angenommen wurde. Mitarbeiterinnen des NPOC nahmen in diesem Zusammenhang auch an mehreren Sitzungen von SMPAG sowie der Legal Working Group teil. Andere UN-bezogene Sitzungen, wie vor allem jene des UN Ausschusses für die friedliche Nutzung des Weltraums und dessen Rechtsunterausschusses, an denen Vertreter des NPOC regelmäßig im Rahmen der österreichischen Delegation teilnahmen, wurden wegen der Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 abgesagt. Mehrere Themen aus dem Bereich des Weltraumrechts, die derzeit auf eine Weiterentwicklung in diesem Rahmen warten, vor allem die Rechtsfragen zu Weltraumressourcennutzung und zu Sustainability of Space Activities, wurden daher auf 2021 verschoben.

Im Studienjahr 2019/2020 nahm zum siebten Mal ein Team der Universität Wien am Manfred Lachs Space Law Moot Court teil. Der NPOC Space Law Austria unter der Leitung von Prof. Marboe sollte 2020 die European Rounds als Gastgeber veranstalten. Aufgrund der Covid-19 Pandemie war dies aber unmöglich und mussten die Auswahlrunden online ausgetragen werden. Die drei Studierenden, Katharina Harreiter, Rosanna Hoffmann und Hristina Talkova, wurden von den ehemaligen Moot Court Teilnehmer*innen Univ.-Ass. Mag. Clara Baumgartner und Univ.-Ass. Mag. Michael Friedl betreut. Das österreichische Team konnte, wie schon bereits im letzten Jahr, das Finale erreichen und erstmals nun auch hier den Sieg davontragen. Hristina Talkova wurde als „Best Oralist“ ausgezeichnet.

net (siehe genaueren Bericht unter „Moot Courts“). Für 2021 gibt es bereits die Entscheidung des ECSL Vorstands, dass die European Rounds wieder der NPOC Space Law Austria gemeinsam mit ECSL als Gastgeber veranstalten soll, hoffentlich als reale Veranstaltung am Juridicum in Wien.



Rechtsstaatlichkeit im Internationalen Investitionsrecht

Dieses seit Oktober 2015 laufende Forschungsprojekt (P 27896) fußt auf zwei früheren FWF-Projekten des Projektleiters („International Investment Law in the Practice of Arbitration“ und „International Investment Law in the Practice of International Arbitration II“) und konzentriert sich auf eine kritische Bewertung der Rolle der Rechtsstaatlichkeit in der modernen Investitionsschiedsgerichtsbarkeit. Das vorliegende Forschungsprojekt will die primär deskriptiven Ansätze der Erfassung des substantiellen Investitionsrechts der beiden früheren Projekte weiterentwickeln und auf eine normative Beurteilung fokussieren, inwieweit die Investitionsschiedsgerichtsbarkeit den Anforderungen der Rechtsstaatlichkeit gerecht werden kann. Dieses Forschungsprojekt wurde in Kooperation mit führenden Investitionsrechtsexperten im Rahmen der International Law Association entwickelt, die gemeinsam mit dem Projektleiter Prof. Dr. August Reinisch und Mag. Jose Magnaye (bis August 2018) bzw. Mag. Johannes Tropper, BA (November 2018-September 2019) als Projektassistent zusammenarbeiten. Es soll zu transparenten Forschungsergebnissen in der Form von Konferenzen und Publikationen führen.

Rechtsstaatlichkeit kann im Völkerrecht und im Internationalen Investitionsrecht im Besonderen aus verschiedenen Perspektiven untersucht werden. Der Begriff der Rechtsstaatlichkeit selbst ist nicht hinreichend präzise definiert; er dürfte aber Elemente der gleichheitskonformen Rechtsdurchsetzung und unabhängigen Rechtsprechung, der fairen Rechtsanwendung, der Rechtssicherheit, des Willkürverbots, und der Transparenz umfassen, die gerade auch für die Investitionsschiedsgerichtsbarkeit von besonderer Bedeutung sind. Dieses wachsende Interesse an der Rechtsstaatlichkeitsdebatte manifestiert sich auch in anderen Bereichen des Völkerrechts, wie die diversen Versuche, Rechtsstaatlichkeit in die Arbeit der Vereinten Nationen und anderer internationaler Organisationen zu integrieren, zeigt.

Im April 2017 fand die erste inhaltliche Sitzung des ILA Komitee am Juridicum in Wien statt („Vienna Meeting“). Das Komitee befasste sich vorrangig mit der Frage der möglichen Definition von „Rechtsstaatlichkeit im internationalen Kontext“ basierend auf die einzelnen Auffassungen in den innerstaatlichen Rechtsordnungen.

Die zweite Komitee-Sitzung wurde im Februar 2018 auf Einladung der Italian Association of Arbitration in Rom abgehalten. Thematisch stand der Draft Report für die 2018 ILA Konferenz in Sydney zur Diskussion. Zusammenfassend gibt der Draft Report den bisherigen Fortschritt der Komitee-Arbeit wieder, aufbauend auf die Ergebnisse des „Vienna Meeting“.

Im Dezember 2018 fand ein Workshop, organisiert von Professor Reinisch zusammen mit Professor Stephan W. Schill, an der Universität Wien statt, der sich mit dem Verhältnis von Rechtsstaatlichkeit und den materiell-rechtlichen Schutzstandards des Investitionsrecht beschäftigte.

Die dritte Komitee-Sitzung wurde im Juni 2019 in Paris an Université Paris II – Panthéon-Assas abgehalten. Hauptthema waren das Verhältnis von Rechtsstaatlichkeit und prozeduralen Themen des Investitionsrechts. Im Anschluss an die Komitee-Sitzung wurde ein zweiter Workshop von Professor Reinisch und Professor Schill organisiert, der sich mit Rechtsstaatlichkeitsproblemen bei der Anwendung von materiell-rechtlichen Schutzstandards des Investitionsrechts befasste.

Die Vorträge auf den Workshops vom Dezember 2018 und Juni 2019 werden im Laufe des Jahres 2021 veröffentlicht.

KIRAS-Projekt MALORI - MALware cOmmunication in cRitical Infrastructures

Die Vernetzung kritischer Infrastrukturen (z.B. von Smart Grids) ist eine wesentliche Voraussetzung für das Einbinden erneuerbarer Energien in die heutigen Energienetze, birgt jedoch eine zunehmende Gefährdung der Infrastrukturen durch Malicious Software (Malware). Malware wie z.B. Botnetze verwenden Kommunikationsnetze und -protokolle um vorhandene, bekannte oder unbekannte Schwachstellen in Systemen zu mißbrauchen, neue Knoten zu infizieren und deren Aktivitäten zu koordinieren. Neuere Malware-Varianten verschleiern ihre Existenz bzw. umgehen Monitoring- und Erkennungs-Verfahren mittels Verschlüsselung und versteckter Kommunikation. Das Projekt MALORI erforscht Verfahren zur Erkennung von Malwarekommunikation in kritischen Infrastrukturen. Ausgehend von konkreten Anwendungsfällen, unter anderem im Bereich der elektrischen Lade-Infrastruktur, wird das Gefährdungspotential von Verschlüsselungsalgorithmen und -protokollen für versteckte Kommunikation untersucht. Die Universität Wien beteiligt sich durch die Arbeitsgruppe Rechtsinformatik an diesem Forschungsprojekt zur Erfassung und Ausarbeitung der mit den zu erarbeitenden Monitoring-Verfahren zusammenhängenden Rechtsfragen.

KIRAS-Projekt COMISO – Crisis Management using Multimodal Interaction for Stakeholders and Citizens

Das Projekt COMISO evaluiert den Einsatz von künstlicher Intelligenz, um neuartige Interaktionsmuster im Krisen- und Katastrophenschutz umzusetzen und damit ungelöste Probleme in der Aufbereitung und Verfügbarkeit heterogener Daten zu adressieren. Einerseits sollen die Interaktionen von Krisenmanagern mit digitalen Systemen zukünftig sowohl in der Einsatzzentrale, als auch im Feld vereinfacht und effizienter gestaltet werden. Andererseits soll die Interaktion mit der Bevölkerung durch den Einsatz neuer Interaktionsmuster individueller und besser skalierbar gestaltet werden. Die Universität Wien (Arbeitsgruppe Rechtsinformatik) definiert in einer frühen Phase des Projektes die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz der zu erarbeitenden Applikation. Darüber hinaus werden die ethischen und genderspezifischen Aspekte, die u.a. beim Einsatz von Natural Language Processing (NLP) zu beachten sind.

KIRAS-Projekt Hammondorgel - Hochleistungsfähiges autarkes Kommunikationsnetzwerk für die Behörden

In diesem Forschungsprojekt soll ein Proof-of-Concept für ein Staatsgrundnetz zur sicheren operativen, taktischen und strategischen Kommunikation unter Nutzung bereits vorhandener staatlicher Infrastrukturen konzipiert und die Machbarkeit einer technischen Zusammenschaltung leitungsgebundener und drahtloser IP-basierter Kommunikationsnetze analysiert sowie dabei der aufbau- und ablauforganisatorischen Kontext über die beteiligten Organisationen berücksichtigt werden. Dabei ergeben sich auch rechtliche Fragen, die von der Universität Wien (Arbeitsgruppe Rechtsinformatik) ausgearbeitet werden.

KIRAS-Projekt INTERPRETER - Interoperabilität im Katastrophenmanagement der nächsten Generation

Das Projekt INTERPRETER - Interoperabilität im Katastrophenmanagement der nächsten Generation – ist Teil der Forschungsarbeit der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik im Bereich des Katastrophenmanagements. Ziel des Forschungsprojektes ist es, den automatisierten Informationsaustausch zwischen zivilen und militärischen Führungsinformationssystemen zu gewährleisten. Dabei ist die Sicherstellung der semantischen Integrität eine der zentralen Herausforderungen. Das System ist modular aufgebaut und generisch erweiterbar. Die Systemarchitektur soll auch die Informationsübertragung von der Zivilbevölkerung an die Behörden erlauben um bislang ungenutzte Potentiale in diesem Bereich auszuschöpfen. Neben der Analyse der rechtlichen Rahmenbedingungen im Verfassungs- und Verwaltungsrecht finden sich Berührungspunkte in zahlreichen weiteren Rechtsgebieten. Gerade auch durch die Einbindung der Bevölkerung spielen Privatsphäre und Datenschutz eine zentrale Rolle in diesem Projekt.

KIRAS-Projekt PASA - Public Warning and Alert System for Austria I

Im Zuge des Projektes PASA wurde ein ganzheitliches Alarmierungskonzept für Österreich erstellt. Kommunikation zwischen den Behörden und der Zivilbevölkerung ist essentiell, um ein effektives Katastrophenmanagement zu gewährleisten und beispielsweise Evakuierungsmaßnahmen zügiger durchzuführen. Vor Beginn des Projektes erfolgte die Warnung ausschließlich grobgranular über

Rundfunk und Sirenen. Der aktuelle Stand der Technik ermöglicht es aber, andere Informationskanäle einzusetzen. Insbesondere Mobiltelefone erlauben es, die Bevölkerung mit höherer Präzision zu informieren und dabei sowohl Bezug auf den jeweiligen Standort, als auch auf die gegebenenfalls notwendigen Maßnahmen zu nehmen. Aufgrund der komplexen föderalen Lage in Österreich im Bereich des Katastrophenmanagements wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen konstant durch die Arbeitsgruppe Rechtsinformatik evaluiert. Darüber hinaus wurden Lösungen im Bereich Datenschutz- und Telekommunikationsrecht erarbeitet.

KIRAS-Projekt DARKNET - Darknet Analysis

Das Projekt DARKNET – Darknet Analysis – beschäftigt sich mit der Analyse sogenannter Overlay-Netzwerke, die nur einem abgegrenzten Personenkreis zur Verfügung stehen. Ziel des Projektes ist es, Ansätze zur Untersuchung dieser Untergrundnetzwerke zu entwickeln. Zentrale Probleme im Zusammenhang mit diesen Untergrundforen sind der Austausch von illegalen Waren, kriminelle oder terroristische Aktivitäten, die Verbreitung von Propaganda oder beispielsweise Anwerbung durch den Islamischen Staat. Des Weiteren liegt der Fokus auch auf staatschutzrelevanten Delikten wie dem An- und Verkauf von Bot-Netzen zum Angriff auf kritische Infrastrukturen. In diesem Rahmen werden sogenannte „Privacy-Preserving-Machine-Learning“-Methoden entwickelt um den datenschutzrechtlichen Anforderungen zu genügen. Dabei ist es Ziel des Projektes die Privatsphäre Unbeteiligter zu wahren. Um die Konformität mit den rechtlichen Rahmenbedingungen sicherzustellen, wurde die Arbeitsgruppe Rechtsinformatik eingebunden.

KIRAS-Projekt CySiVuS - Cybersicherheit für Verkehrsinfrastruktur- und Straßenbetreiber

Das Projekt CySiVuS - Cybersicherheit für Verkehrsinfrastruktur- und Straßenbetreiber - erarbeitet die spezifischen Anforderungen Cybersicherheit und Privacy im Rahmen kooperativer Verkehrsinfrastrukturen sowie autonom fahrender vernetzter Fahrzeuge, welche diese nutzen. Das Gesamtverkehrssystem Straße, das zukünftig auch durch vernetzte Fahrzeuge genutzt werden wird, soll aus Sicht des Infrastrukturbetreibers analysiert und eine Referenzarchitektur unter Berücksichtigung des rechtlichen Rahmens entwickelt werden. Die Arbeitsgruppe Rechtsinformatik begleitet dieses Projekt aus rechtlicher Sicht und erforscht zunächst rechtliche Faktoren, welche in der Risikoanalyse zu beachten sind und erarbeitet schließlich in einer umfassenden Compliance-Analyse den rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmen, der cybersicheren Referenzarchitektur.

KIRAS-Projekt ACCSA - Austrian Cyber Crises Support Activities

Das Projekt ACCSA - Austrian Cyber Crises Support Activities - hat die Entwicklung von umfangreichen Schulungs-, Übungs- und Auswertekonzepten für alle Akteure im CKM zu zum Ziel, um dadurch Reaktionszeiten und Fehlerraten im Falle einer echten Cyber Krise zu verringern. Bereits im klassischen Krisen- und Katastrophenmanagement haben sich regelmäßige Großübungen (z.B. Übung eines Chemieumfalls) als probates Mittel erwiesen um allen Beteiligten Praxis zu ermöglichen. Ein vergleichbarer Einsatz von Schulungs- und Übungskonzepten speziell für CKM mit technisch-organisatorischer Unterstützung gibt es jedoch noch nicht. Derzeitige Übungen fokussieren häufig auf nicht-dynamischen und linearen Übungsmöglichkeiten. Technische Produkte für Schulungen sind derzeit nur kommerziell, nur für Mitglieder gewisser Fachkreise verfügbar oder nicht öffentlich zugänglich. Die CKM Konzepte, Prozesse und Methoden sollen durch die Realisierung einer CKM Toolbox unterstützt werden, ein System zur Software-gestützten Schulungs- und Übungsdurchführung, die sich über mehrere CKM Kommunikationsebenen (z.B. Technik, Management, First Responder, Politik) erstreckt. Die Arbeitsgruppe Rechtsinformatik unterstützt die Entwicklung dieses Schulungskonzepts unter anderem in der Ausarbeitung der Rechtsgrundlagen der Handlungsoptionen verschiedenster Akteure im Cyberkrisenmanagement, wobei aktuelle Entwicklungen in Rechtsprechung Gesetzgebung auf europäischer und nationaler Ebene berücksichtigt werden. Auch die Erkenntnisse aus Vorgängerprojekten (ua. Projekt CISA werden berücksichtigt).

KIRAS-Projekt Smart Identification

Das Projekt Smart ID betrifft die Bekämpfung der organisierten Schlepperei und des Menschenhandels in Österreich und im gesamt-europäischen Kontext. Vor allem Informationen zu Flucht- bzw Schlepperrouten sowie zur Identität von Opfern und Geschleppten könnten wesentlich zum Erfolg der Kriminalitätsbekämpfung beitragen. Derzeit stehen die Behörden jedoch vor dem Problem der Nichtidentifizierbarkeit, sodass ihnen nur unsichere oder gar keine Informationen zur Verfügung stehen. Im Rahmen des Projektvorhabens geht es insbesondere um Techniken zur Analyse von Schlepperrouten, zur Erkennung unbegleiteter Minderjähriger und zur Identifikation von Personen, wobei die diesbezüglichen Informationen aus benutzten Smartphones der Betroffenen stammen sollen, eventuell in Verbindung mit vorliegenden Ausweisdokumenten. Denn speziell Smartphones sammeln viele Daten, die wesentliche Informationen zur Identifizierung von Schleppern und Schlepperrouten sowie zur Identität der betroffenen Personen beitragen können. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik besteht darin, die konkreten Vorhaben speziell in Hinblick auf ihre Vereinbarkeit mit dem Datenschutzrecht und mit Grundrechten rechtlich zu analysieren und zu beurteilen. Der Kern der juristischen Forschungstätigkeit betrifft dabei die Themen Abnahme von Smartphones, Zulässigkeit der Auswertung und internationaler Datenaustausch.

Horizon2020 Forschungsprojekt MARCONI

Bei MARCONI soll personalisiertes „Hybridradio“ mit Möglichkeiten zur individuellen Interaktion mit Hörern das Ziel als Prototyp implementiert werden. MARCONI reagiert auf die Anforderungen der aktuellen Radioproduktion, in der Zuhörerengagement, Interaktion und Personalisierung immer wichtiger wird. Viele Benutzer*innen konsumieren nicht nur über den linearen Rundfunkkanal, sondern auch über das Web oder Apps, und interagieren mittels Social Media. Der Zuhörschaft wird die direkte Partizipation an Radioshows aufgrund von Chatbots, personalisierten Inhalten und Clustering ermöglicht. Die Arbeitsgruppe Rechtsinformatik erarbeitet dabei die wesentlichen Aspekte in den Bereichen des Datenschutzrechts sowie des Medien- und Immaterialgüterrechts und unterstützt beratend die Entwicklung von Datenschutz-Management-Systemen und Einwilligungsmanagement.

KIRAS Forschungsprojekt AREAS

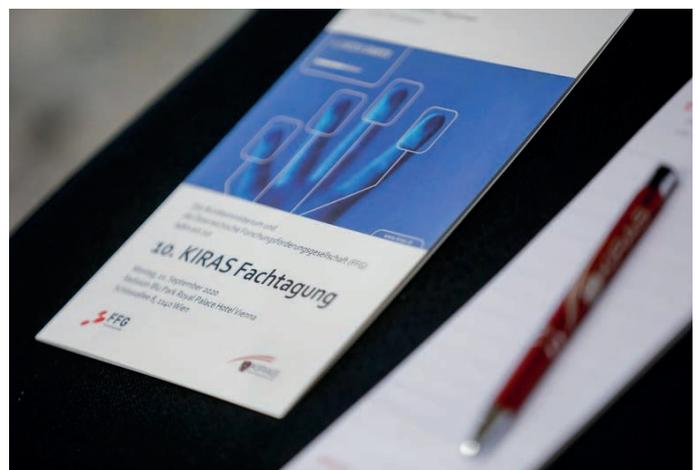
Im Katastrophenschutzmanagement werden unter Einsatz neuester Technologien Strategien entwickelt um im Ernstfall Echtzeitinformationen über ein Krisengebiet an die zuständigen Landesbehörden zu leiten. Der kombinierte Einsatz von „Drohnen“ (Unmanned Aerial Vehicles -UAVs), Sensoren im sichtbaren, infraroten und multispektralen Bereich sowie Laserscannern soll Informationen im unwegsamen Gelände effizienter machen und das Risiko für Einsatzkräfte und den Ressourcenaufwand bei der Informationsgewinnung im Falle von Krisen und Katastrophen sowie bei Schadenslagen reduzieren. Dazu erarbeitet die Arbeitsgruppe Rechtsinformatik datenschutzrechtliche Aspekte und vermittelt dabei zwischen juristischen und technischen Aspekten, um die Interoperabilität von zivilen und militärischen Einsatzkräften auf Landesebene zu fördern.

KIRAS Forschungsprojekt EVE

Das Projekt EVE untersucht, wie in kooperativen, intelligenten Transportsystemen Einsatzfahrzeugen wie z.B. Krankenwägen automatisiert Vorrang eingeräumt werden kann. Dazu kommuniziert das Einsatzfahrzeug mit Verkehrssignalanlagen oder anderen Fahrzeugen. Für die Kommunikation in der vernetzten, kooperativen Verkehrsinfrastruktur (C-ITS), der eine eigene Public-Key-Infrastruktur zugrunde liegt, werden Service Specific Permissions konkretisiert. Eine wesentliche Rolle spielt dabei das Lifecycle Management dieser Service Specific Permissions. Die Arbeitsgruppe Rechtsinformatik beschäftigt sich mit den Rahmenbedingungen für die Public-Key-Infrastruktur (PKI) und Eingriffe in Verkehrssteuerungssysteme sowie Fragen der Datensicherheit und des Datenschutzes.

EU Forschungsprojekt LAST-JD

Dieses Programm LAST-JD-RloEist - Law, Science and Technology Joint Doctorate: Rights of the Internet of Everything – wird von der EU unter dem Programm H2020-MSCA-ITN-2018 - Marie Skłodowska-Curie Innovative Training Networks – Joint European Doctorates gefördert und dauert 4 Jahre. 15 Doktoranden wurden gemeinsam ausgewählt und werden an drei Universitäten – Bologna, Turin (u.a.) und die betreuende Universität – ein Doktoratstudium absolvieren. Hierfür erhalten diese ein Stipendium. Die Universität Wien hat zwei Plätze vergeben. Die Dissertationsthemen betreffen „Distributed ledger technologies“ sowie „Privacy and Data Protection Aspects in Internet of Healthcare“. Weiters wird ein breitgefächertes Angebot an Lehrveranstaltungen an den jeweiligen Universitäten angeboten.



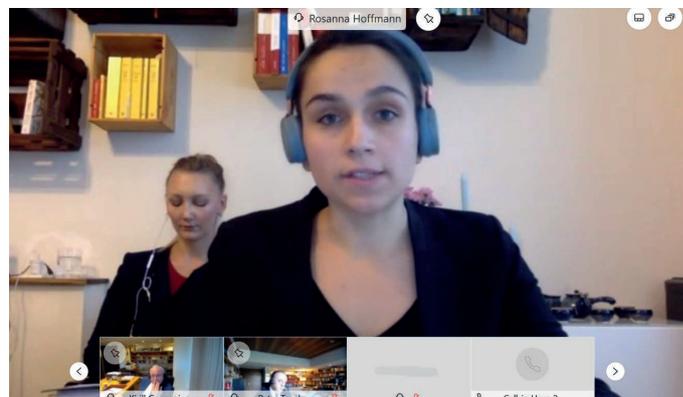
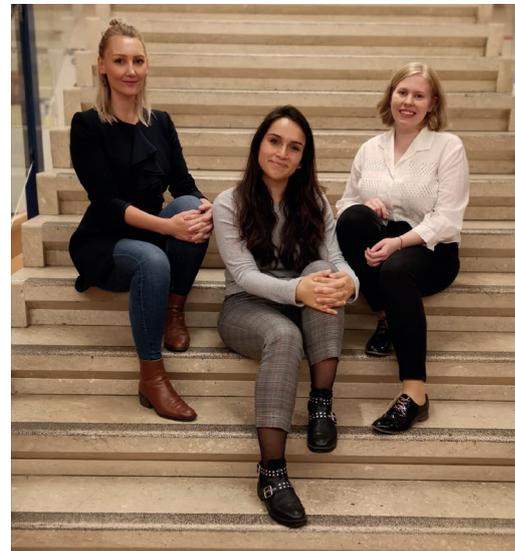
Internationale Wettbewerbe

Manfred Lachs Space Law Moot Court

Im Studienjahr 2019/20 nahm zum siebten Mal ein Team der Universität Wien am Manfred Lachs Space Law Moot Court teil. Drei Studierende – Katharina Harreiter, Rosanna Hoffmann und Hristina Talkova – waren im Oktober 2019 aus mehreren Bewerber*innen ausgewählt worden, um die Universität Wien zu vertreten. Der diesjährige Fall behandelte die Themen Jurisdiktion und Kontrolle im Weltraum, Space Situational Awareness und Weltraummüll.

Die European Rounds hätten von 31. März – 3. April in Wien, organisiert vom Team des NPOC Space Law Austria unter der Leitung von Prof. Marboe, stattfinden sollen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde das Auswahlverfahren jedoch online ausgetragen. Unter den eingeschickten Schriftsätzen wurden zuvor die vier besten Teams Europas ausgewählt, um einander im Juni virtuell gegenüberzutreten. Erfreulicherweise war das Wiener Team darunter und konnte sich im Semifinale im Juni gegen die Universität Athen durchsetzen. Wie bereits das Vorgängerteam aus 2019 stiegen unsere Studierenden daher ins Finale auf. Sie konnten auch hier überzeugen, sodass sie sich gegen das Team der Universität Leiden durchsetzten und den ersten Platz der Europäischen Runden gewannen. Hristina Talkova wurde überdies der Best Oralist Award für ihre herausragenden Pleading-Leistungen verliehen.

Das internationale Finale am 23. Oktober fand ebenfalls online statt. Das Team der Universität Wien konnte sich dabei im Semifinale erfolgreich gegen die Konkurrenz von der Universität Pretoria (Südafrika) durchsetzen und traf im Finale auf die National Law University Delhi (Indien). Nach den Online-Plädoyers beider Seiten erklärte die Jury, bestehend aus Richter*innen des International Gerichtshofes, Peter Tomka (Slowakei, Präsident), Joan Donoghue (USA) und Kirill Gevorgian (Russland), das Team der National Law University De-



lhi zum Sieger. Das Team der Universität Wien überzeugte mit seinem Schriftsatz, der als „Best Memorial“ des gesamten Wettbewerbs ausgezeichnet wurde, während Hristina Talkova wieder den „Best Oralist Award“ gewann.

Die drei Studierenden wurden von Univ.-Ass. Mag. Clara Baumgartner und Univ.-Ass. Mag. Michael Friedl, während der schriftlichen und mündlichen Vorbereitungsphase betreut.

Für 2021 sollen die European Rounds wieder durch den NPOC Space Law Austria unter der Leitung von Prof. Marboe, gemeinsam mit dem European Centre for Space Law (ECSL), organisiert werden, hoffentlich wie geplant als reale Veranstaltung am Juridicum in Wien.

Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition

Auch dieses Jahr wurde Österreich bei der Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition durch ein Team der Universität Wien vertreten. Von Oktober bis Mitte Jänner verfasste das Wiener Team, bestehend aus Martin Baumgartner, Maria Förster, Nina Öllinger und Leonard Soldo, seine Schriftsätze und bereitete ab Anfang Februar ihre Plädoyers vor. Von 5. bis 7. März 2020 nahm das Wiener Team an den Jessup European Friendly Rounds teil, die in Prag, Tschechische Republik, stattfanden. Dort konnten die Wiener Studierenden ihr Können in vier kompetitiven Runden gegen Teams aus Jordanien, Kosovo, Neuseeland und Panama unter Beweis stellen und verpassten nur knapp den Einzug ins Halbfinale. Außerdem war eine der Wiener Studierenden unter den besten 10 Plädoyers.

Die internationalen Runden in Washington, DC, die von 12. bis 18. April 2020 stattfinden hätten sollen, mussten leider aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden.

Der Philip C. Jessup International Law Moot Court ist die weltweit größte und renommierteste Moot Court Competition und wird jährlich von der International Law Students Association (ILSA) organisiert. An den internationalen Runden in Washington, DC nehmen jährlich mehr als 100 Teams aus allen Ländern teil. Die Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen nimmt seit mehr als 20 Jahren an internationalen Moot Court Wettbewerben teil und erreicht dabei herausragende Ergebnisse. Das Wiener Team wurde von Mag. Tensin A. Studer und Mag. Johannes Tropper betreut.

Die Anwaltskanzleien Schönherr, Dorda und Zeiler haben das Wiener Team finanziell unterstützt.



International Investment Arbitration Moot Court

Das Team der Universität Wien erreichte den dritten Platz beim Frankfurt Investment Arbitration Pre-Moot in Moskau. Am 8. Februar 2020 fand im Russischen Arbitration Center in Moskau ein Pre-Moot zur Vorbereitung auf den Frankfurt Investment Arbitration Moot Court Anfang März statt. Das von Mag. Matthias Edtmayer und Mag. Julia Hildebrandt betreute Team setzte sich erfolgreich gegen die starke internationale Konkurrenz durch und erreichte das Halbfinale. Der Wettbewerb in Frankfurt im März 2020 wurde aufgrund von COVID-19 abgesagt. Wir gratulieren dem Team bestehend aus Sophie Aulitzky, Leon Gombos, Alexandru Repan und Sophie Tesarik zur hervorragenden Leistung in Moskau!

2020 nahm die Universität Wien das dritte Mal am Wettbewerb teil. Der Moot Court verbindet internationales Investitionsschutzrecht mit historischen Fällen. Die Studierenden erarbeiten rechtliche Argumente für die Lösung eines internationalen Investitionsstreitfalles und bringen diese in einem simulierten Schiedsverfahren vor. Dazu übernehmen sie die Rolle von Rechtsvertretern der betroffenen Parteien (Investor und Staat) und verfassen sowohl für die Kläger-, als auch für die Beklagtenseite Schriftsätze (skeleton arguments) in englischer Sprache. Die Rechtspositionen verteidigen sie dann in mündlichen Verhandlungen gegen Teams aus der ganzen Welt vor renommierten Persönlichkeiten der internationalen Investitionsschiedsgerichtsbarkeit.



Betreuung von Austauschprogrammen

Prof. Irmgard Marboe und Prof. Erich Schweighofer koordinieren mehr als 210 Erasmus Plätze an über 60 verschiedenen Partneruniversitäten. Sie sind damit für den größten Teil der ERASMUS-Plätze der Rechtswissenschaftlichen Fakultät verantwortlich. Die Abteilung für Völkerrecht koordiniert daher alljährlich das ERASMUS-Auswahlverfahren für die gesamte Fakultät. Die Abteilung hat auch eine eigene Homepage für das ERASMUS-Programm eingerichtet (<http://erasmlaw.univie.ac.at>), um die Studierenden umfassend und rasch zu informieren. Zur Betreuung des ERASMUS-Programms gehört vor allem die Information der zukünftigen Outgoing Studierenden bei Veranstaltungen und in persönlichen Gesprächen. Beim Zusammenstellen des Studienplans für die Zeit des Auslandsstudiums („Learning Agreement“) und der Beantwortung von Änderungswünschen ist individuelle Betreuung erforderlich. Nach der Rückkehr aus dem Ausland wird bei der Anerkennung der Studienleistungen und den Anerkennungsgutachten für Diplomanden-seminare Unterstützung geboten. Auch für die ERASMUS Incoming Studierenden stehen die ERASMUS-Koordinatoren als Ansprechpersonen, vor allem bei Fragen oder Problemen mit dem Studienprogramm, zur Verfügung. Durch den ERASMUS-Aufenthalt wird oft das Interesse an internationalen Bezügen des Rechts und der Rechtswissenschaft geweckt oder verstärkt. Viele ERASMUS Outgoings sind im Ausland bzw. nach ihrer Rückkehr in internationalen Moot Courts erfolgreich oder absolvieren Wahlfachkörbe mit internationalem Bezug (Europarecht, Recht der Internationalen Beziehungen, Grund- und Menschenrechte, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, etc.). Im Dezember oder Jänner wird alljährlich eine allgemeine Erasmus-Informationsveranstaltung, gemeinsam mit der Fakultätsvertretung Jus, veranstaltet. Dabei wird das Erasmus Programm vorgestellt und die einzelnen Schritte des Bewerbungsverfahrens ausführlich erklärt. Dieses Angebot wurde auch dieses Jahr von den Studierenden dankbar angenommen, was sich durch die mehr als 300 Teilnehmenden zeigte. Im Allgemeinen ist das Interesse an einem Auslandsstudium relativ groß, angesichts der Gesamtzahl an Studierenden an der Wiener Rechtswissenschaftlichen Fakultät aber noch ausbaufähig. Viele Studierende befürchten eine Verlängerung ihres Studiums. Auch ist die finanzielle Belastung beträchtlich, da der Zuschuss für das ERASMUS-Studium die Mehrkosten des Auslandsstudiums bei weitem nicht abdeckt. Im Februar/März 2020 wurde von der Abteilung das ERASMUS-Auswahlverfahren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät für das Studienjahr 2020/21 organisiert. Es bewarben sich insgesamt über 200 Kandidatinnen und Kandidaten. Die Coronavirus-Pandemie hatte insbesondere auf Studierende, die im Sommersemester 2020 ihr Erasmus-Semester absolvierten einen Einfluss, da die meisten Universitäten auf Fernlehre umstellten und viele Studierende nach Österreich zurückkehren mussten. Den Studierenden, die für das Wintersemester 2020/21 nominiert wurden, wurde die Möglichkeit gegeben, ihren Aufenthalt auf das Sommersemester 2021 zu verschieben, weswegen insgesamt nur zehn Rücktritte zu verzeichnen sind.

Koordination: Prof. Irmgard Marboe (Betreuung: Koloman Roiger-Simek/Felicia Schartner)

Das ERASMUS-Programm von Prof. Marboe besteht aus bilateralen Abkommen mit insgesamt 54 Universitäten, die Platz für 167 ERASMUS-Studierende bieten. Im akademischen Jahr 2019/20 wurden insgesamt 117 Studierende für einsemestrige oder ganzjährige Aufenthalte an Partneruniversitäten nominiert. Im akademischen Jahr 2019/20 wurden darüber hinaus etwa 120 Incoming Studierende von ERASMUS-Partneruniversitäten und anderen Programmen, wie etwa Joint Study, an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät betreut. Die Anzahl der im Programm von Prof. Marboe für Outgoing Studierende verfügbaren Plätze an ERASMUS-Partneruniversitäten sowie die im Studienjahr 2019/20 tatsächlich vergebenen Plätze sind im Folgenden wiedergegeben:

UNIVERSITÄT	VERGEBENE PLÄTZE	VERFÜGBARE PLÄTZE	UNIVERSITÄT	VERGEBENE PLÄTZE	VERFÜGBARE PLÄTZE
Katholieke Universiteit Leuven	7	7	Université de Franche Comté Besançon	0	3
Université Catholique de Louvain	2	5	Université de Cergy-Pontoise	0	3
Université de Fribourg	0	4	Université du Havre	1	3
Universität St. Gallen	1	1	Université Catholique de Lyon	2	2
University of Cyprus	1	1	Université Panthéon-Assas Paris II	5	6
Freie Universität Berlin	1	1	Université René Descartes Paris V	1	5
Georg-August Universität Göttingen	1	1	Université Nanterre Paris X	1	2
Universität Hannover	0	1	Université de Bourgogne (Dijon)	1	6

UNIVERSITÄT	VERGEBENE PLÄTZE	VERFÜGBARE PLÄTZE	UNIVERSITÄT	VERGEBENE PLÄTZE	VERFÜGBARE PLÄTZE
Kopenhavns Universitet	3	3	Institut d'Etudes Politique de Paris – Sciences Po	2	3
Universidad Alcalá de Henares	2	3	Université de Rouen-Haute-Normandie	0	2
Universidad Rey Juan Carlos	2	2	Universität Athen	2	2
Universidad Complutense de Madrid	3	3	Aristoteles Universität Thessaloniki	1	1
Universidad Autónoma de Madrid	3	3	Eötvös Lorand Universität Budapest	2	4
Universidad Carlos III	3	3	University of Zagreb	2	2
Università degli studi di Bologna	5	5	Universität Stockholm	8	8
Università degli studi La Sapienza	3	3	Universität Turku	4	4
Università Roma Tre	0	2	Universität Ljubljana	3	4
University of Iceland	1	1	Comenius Universität Bratislava	2	2
Universiteit van Amsterdam	2	2	Bratislavská Vysoká Škola Práva	1	3
Rijksuniversiteit Groningen	5	5	University of Kent	0	3
Rijksuniversiteit Leiden	2	2	Napier University Edinburgh	4	4
Universiteit Maastricht	4	4	National University of Ireland, Maynooth	2	2
Katholieke Universiteit Nijmegen	2	2	University College Dublin	6	10
The Hague University of Applied Sciences	3	3	University of Nottingham	0	3
Universität Oslo	4	4	University of Southampton	0	1
Universidade Católica Portuguesa	4	4	University of Wolverhampton	1	2
Universität Lund	2	2			

Koordination: Prof. Erich Schweighofer

Informationen unter <https://rechtsinformatik.univie.ac.at>

Koordination: Prof. August Reinisch (Betreuung: Mag. Claudia Luxon, MA) Austauschprogramme mit der KoGuan Law School der Shanghai Jiao Tong University, der Law School der University of Sydney und der Law School der University of Macau

Seit dem Jahr 2012 bietet die Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, die den 1. Studienabschnitt mit Erfolg absolviert haben, auch die Möglichkeit, im Rahmen eines Austauschprogrammes einsemestrige Studienaufenthalte an den oben genannten Universitäten, zu absolvieren

Aufgrund der rasanten Ausbreitung von COVID-19 und der darauffolgenden Schließung von Grenzen und des gesamten Flugverkehrs, musste die Durchführung der Austauschprogramme aufgeschoben werden.

Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung
Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen
1010 Wien, Schottenbastei 10-16
Webseiten: [http://
eur-int-comp-law.univie.ac.at/](http://eur-int-comp-law.univie.ac.at/)
rechtsinformatik.univie.ac.at
univie.ac.at/erasmlaw
ils.univie.ac.at

Für den Inhalt: Prof. Dr. August Reinisch, LL.M.
Design und Layout: Scarlett Ortner